

Qualitäten im Himmel

einen Anzieh...
worden ist die...
adt Brüssel. In...
jeden Sonnta...
g Uhr auf dem...
Sablon ein An...
tfinden

dieser Verant...
nigen Brüsseler...
m. Nachdem sie...
n war, meldeten...
iger Wochen 70...
ler aus dem ge...
einnahme an die...
Kollegen aus...
mäßig mit ein...
Brüssel kommen...
Hauptstadt hat...
volle Stück seine...
seit, denn sie ge...
ern alter Kunst...
lie sich dafür...
ichneten Ruf

n Väter dieser...
betonen allere...
ren Markt nicht...
materialmarkt...
ich dem berühm...
lohmarkt" auf...
de Balla keine...
ien.

t möglich

folgende Symp...
a in den Leisten...
1. Kleine Geschw...
nd in manchen...
asschlag. Die Dis...
a einfach und kan...
rst nach einer r...
Untersuchung...
die Drüsenentw...
ungenkrebs hind...
freutlicherweise...
läusepest verhä...
meint werden.

atz entde

de es ein Ve

den. Er muß im...
de statliche...
t zahlen.

n Wochenende...
ommer schien die...
rs warm. Wie u...
olungsscheide wa...
zum Attersee gef...
len und sich zu...
eits vom Ärgste...
l hatte er sich ein...
esucht. Ein weni...
von der Hitze, sch...
Strand hinunter.

n. Plötzlich entde...
1 Wasser einen selts...
d. Als er aber sah, d...
es Lenkrad war...
ien Fund wieder...
wasser, wo er auf...
dete. Gerade an...
an der sich das L...
sah Flättinger nun...
vale etwas blinken...
das Wasser schon...
chte, bückte er sich...
zu seiner größten...
ein Goldstück zuta...
Minuten hatte er er...
anderen, aße geru...
n Goldmünzen, aus...
rührt. Flättinger kam...
Zedanken, seinen Fu...
Vor Gericht erklärte...
gedacht, das Gold...
manden mehr, so...
t was wegnehme.

gewöhnlicher Juwe...
m der Schatzgräber...
zum Verkauf anbot...
Bei der Polizei sch...
ächst ein bißchen. Er...
Beamten weismache...
stammten von...
ter. Leider glaubte...
dies Märchen. Flät...
egen Fundverheimli...
it und vor ein Schöf...
teilt. Seinem ges...
verdankt er es, da...
sprach.

cht unangenehmes...
eht ihm allerdings...
attinger muß die r...
seines Fundes dem...
gentümer des Fund...
atten. Da die Münz...
A wert waren, Flät...
ir nur 2400 DM ver...
ber nun noch 1600 DM

ST. VITHER ZEITUNG



Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Doepgen-Beretz, St. Vith, Hauptstr. 58 u. Malmedyerstr. 19 - H.R. Verviers 29259. Postscheck. 59995 - Einzelnummer 2 Fr.

St. Vith, Samstag, den 2. April 1960

6. Jahrgang

Das neue Wahlgesetz

Mit 111 Stimmen der katholischen Mehrheit gegen 83 Stimmen der sozialistischen Opposition nahm die belgische Abgeordnetenkammer das neue Wahlgesetz an. Einige katholische Abgeordnete stimmten mit der sozialistischen Opposition gegen das neue Gesetz.

Die Reform des Wahlgesetzes ist eine liberale Bedingung für die Bildung der Regierungskoalition zwischen Katholiken und Liberalen. Da das belgische Wahlgesetz die kleinen Parteien begünstigt, mußten die Liberalen stets größere Anzahl Stimmen als die Katholiken, um einen Sitz im Parlament zu erwerben. So erhielt die liberale Partei zum Beispiel in der Provinz Namur 30 Stimmen für einen Sitz in der Abgeordnetenkammer, während die Christliche Volkspartei und die sozialistische Partei noch nicht einmal 3000 Stimmen pro Sitz benötigten.

Das neue Gesetz wird sich nun ändern. Das neue Gesetz außerdem der Bevölkerungszunahme Rechnung, so daß die Anzahl Sitze in der belgischen Abgeordnetenkammer von 212 auf 218 erhöht wird. Die Anzahl der Mandate steigt von 175 auf 183. Von den 13 neuen Mandaten für die Abgeordnetenkammer kommen 10 gemischt bevölkerten Wahlkreise Brüssel zugute, ein Mandat fällt auf den wallonischen Wahlkreis Lüttich, während der Rest den flämischen Provinzen zufällt. Das Gesetz bestimmt, daß die Parteien mindestens fünf Prozent der Gesamtstimmen abgeben müssen, um in der Abgeordnetenkammer vertreten zu sein. Dies bedeutet, daß die rechtsorientierte Flämische Volkspartei nach den nächsten Wahlen höchstwahrscheinlich nicht mehr in der Abgeordnetenkammer vertreten sein wird. Die Liberalen

hofften, in Flandern noch einige Sitze zu gewinnen.

Bei der Parlamentsdebatte, die sich über zwei Wochen erstreckte, nahmen die Sozialisten kräftig gegen den Regierungsvorschlag Stellung.

Im Prinzip äußerten sich keine Bedenken gegen die Anpassung der Sitzverteilung in der Abgeordnetenkammer und im Senat an die Entwicklung der Bevölkerungsziffern, aber die sozialistischen Redner wiesen darauf hin, daß eine solche Anpassung die Folge der einmal in zehn Jahren stattfindenden und gerade in diesem Jahre fälligen Volkszählung zu sein pflegt, die daher abgewartet werden sollte.

Die Regierung stützte ihren Vorschlag auf die Bevölkerungsziffern vom 31. Dezember 1957, die nach Ansicht der Sozialisten auch nicht mehr stimmen dürften, wenn die Wähler normalerweise im Jahre 1962 zur Wahlurne schreiten. Der Innenminister antwortete darauf, daß es technisch fast unmöglich sei, auf die Ereignisse der Volkszählung zu warten, denn die administrativen Vorbereitungen für die Wahlen im Jahre 1962 beginnen schon bevor die Ergebnisse der Volkszählung bekannt sein können.

Im Grunde genommen erklärt sich der sozialistische Widerstand gegen den Regierungsvorschlag vor allem aus der im wallonischen Landesteil herrschenden Beunruhigung über die ungünstige demographische Entwicklung. Zunehmende Minderwertigkeitsgefühle und die Befürchtung, eines Tages von Flandern überflügelt zu werden, führten dazu, daß verschiedene wallonische Sozialisten während der Debatte eine Reform des Senates befürworteten, um auf diesem Wege zu einem mehr föderativen Struktur zu gelangen. Derartige Wunschträume haben vorläufig in Belgien keine Aussicht, verwirklicht zu werden.

Chruschtschow lehnte West-Vorschlag ab

Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow lehnte auf der Fahrt von Lille nach Rouen den westlichen Abrüstungsplan mit Begründung ab, daß dieser nach seiner Auffassung das Prinzip der Abrüstung verleihe und mit den westlichen Abrüstungsvorstellungen unvereinbar sei. Gleichzeitig erklärte er vor weiteren Atomverträgen und bezeichnete die Ausreden für ein Abkommen über ein Atomversuchsverbot als gut. Kurz danach erklärte die französische Regierung die Sahara zum Sperrgebiet für Flugzeuge und deutete damit die Möglichkeit eines neuen französischen Atomexperimentes an. Nach Ansicht politischer Beobachter wollte de Gaulle mit dieser Ankündigung seine Entschlossenheit unterstreichen, unter keinen Umständen bis zum Abschluß eines umfassenden Abrüstungsab-

kommens mit nuklearen Experimenten fortzufahren.

Über den Ausgang seiner Besprechungen mit de Gaulle wollte Chruschtschow keine Voraussagen machen. Die ersten Gespräche mit dem französischen Regierungschef seien sehr gut verlaufen. Die Frage nach einem Termin für den Gegenbesuch de Gaulles in Moskau ließ Chruschtschow unbeantwortet.

Der sowjetische Regierungschef gab seine Erklärungen auf einer improvisierten Pressekonferenz in seinem Sonderzug ab. Auf seine Begleitung machte Chruschtschow den Eindruck der Uebermüdung. Die Anstrengungen der letzten Tage hinterließen sichtliche Wirkung. Er selbst gab dies unumwunden zu, als er sagte, er frage sich manchmal, ob er sich nicht bis zur Gipfelkonferenz an einem ruhigen Ort in Frankreich erholen solle.

General Challe neuer Oberbefehlshaber von „Europa-Mitte“

PARIS. General Challe, der Oberbefehlshaber der Truppen in Algerien, wurde auf Beschluß des Ministerrates dem alliierten Oberbefehlshaber in Europa als Oberbefehlshaber für den Abschnitt Europa-Mitte zur Verfügung gestellt. General Challe wird auf seinem Posten abgelöst, der zur Zeit das Kommando über die Truppen in Algerien von Algier befehligt. Zum Befehlshaber des Armeegebietes von Algier als Nachfolger von General Crépin wurde General Besset, Befehlshaber des Wehrbezirks von Marseille, ernannt. Der

bisherige Oberbefehlshaber des Nato-Abschnitts Europa-Mitte, General Vallu, wurde mit dem Großkreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet.

Im Rahmen des von der Regierung beschlossenen Revirements in den militärischen Führungsstellen wurde Brigadegeneral Desportes de la Fosse zum Stabschef des Oberkommandierenden der französischen Truppen in Deutschland ernannt. Brigadegeneral Kleber-Toulouse wird den Oberbefehl der französischen Artillerieseinheiten in Deutschland übernehmen.

Ausnahmezustand über Südafrika verhängt

Tausende von Neger demonstrierten wegen der Verhaftung ihrer Führer - Regierung wählte den „harten“ Weg - Panzerwagen patrouillieren in Kapstadt u. Johannesburg

PARIS. Am gleichen Tag, da der Weltsicherheitsrat sich mit der grausamen Unterdrückung der jüngsten Unruhen in Südafrika befaßt, hat sich dort die Lage weiter verschärft.

Die Regierung von Pretoria hat strenge Maßnahmen ergriffen, die entweder zeigen, daß der Aufruhr im Lande noch beträchtlicher ist als angenommen, oder aber auf die Entschlossenheit der Regierung hindeuten, allen weiteren Unruhen präventiv vorzuzukommen. In 80 der 300 Distrikte des Landes wurde der Ausnahmezustand verhängt. Die Regierung kann dort summarische Verhaftungen vornehmen lassen und nach Gutdünken Streitkräfte der Polizei einsetzen. Justizminister Erasmus reichte diese Maßnahmen im Parlament damit, daß das Land am Vorabend einer Revolution stehe, welche vom Panafrikanischen Kon-

gress, vom Nationalafrikanischen Kongreß und verschiedenen anderen afrikanischen Organisationen angestiftet worden seien.

Auf Grund dieser Überzeugung hat er prominente Angehörige der afrikanischen oder liberalen Organisationen verhaften lassen, namentlich den Präsidenten des Afrikanischen Nationalkongresses, Albert Luthuli, und mehrere indische Führer sowie leitende Persönlichkeiten von Organisationen der Farbigen.

Der Einsatz von Militärkräften des Dominions unterstreicht die Entschlossenheit der Regierung, alle Kundgebungen, seien sie von innen oder vom Ausland angeregt, zu unterdrücken.

So wurden Kontingente der Luftstreitkräfte und Panzereinheiten auf Kapstadt, Johannesburg und die Vorstädte verteilt. Die Börsen reagierten sehr negativ auf die Re-

gierungspolitik. Südafrikanische Grubenaktien verzeichneten in Johannesburg - wo von Zusammenbruch gesprochen wurde - Paris und London starke Baissen, die in London bis zu siebeneinhalb Prozent gingen und die im Umlauf befindlichen Aktien von Gold- und Kupfergruben um mehrere hundert Millionen Pfund entwertet haben.

Es wird angenommen, daß sich der Weltsicherheitsrat nach dieser neuen Verschärfung noch befugter zu einer Prüfung der Gesamtlage sieht. Fraglich ist nur, welche Form seine Beratungsergebnisse annehmen sollen, nachdem die UNO-Charta jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten von Mitgliedsstaaten untersagt.

Truppen mit aufgefanzten Bajonetten bewachen das Parlamentsgebäude in Kapstadt, wo die Abgeordneten ohne Unterbrechung tagen und über die Maßnahmen beraten, durch welche die schwere Krise bewältigt werden könnte.

Premierminister Dr. Verwoerd versicherte im Parlament, daß die Behörden völlig Herr der Lage seien. Nach dem Hinweis, daß sich die 30.000 in der Stadtmitte demonstrierenden Bantu-Neger in Ruhe zerstreut hätten, sagte der Regierungschef, wenn die Bantus gewalttätiger vorgehen sollten, würden ihnen stärkere Regierungskraft gegenüber stehen.

Die Südafrika-Debatte im Sicherheitsrat nannte Verwoerd eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes. Es sei unverständlich, wieso eine zur Erhaltung von Ruhe und Ordnung beschlossene Polizeiaktion als Gefährdung der internationalen Sicherheit und des Weltfriedens angesehen werden könne. Diese Einmischung würde nur eine Ermütigung der Aufrührer und Agitatoren zur Folge haben.

Am Donnerstag dekretierte die Regierung die Teilmobilmachung.

VEREINTE NATIONEN Sicherheitsrat zusammengetreten Debatte über die Ereignisse in Südafrika

VEREINTE NATIONEN. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen trat unter dem Vorsitz des amerikanischen Vertreters Cabot-Lodge zusammen. Ohne Debatte und ohne Abstimmung wurde die Tagesordnung angenommen. Der Rat wird sich also mit den Ereignissen in Südafrika beschäftigen.

Der britische Vertreter, Sir Pier-son-Dixon erinnerte aus Grundsatzzgründen an die Auffassung seiner Regierung, daß nichts den Sicherheitsrat berechtige, in innere Angelegenheiten eines Mitgliedsstaates einzugreifen. Die britische Delegation werde unter diesem Gesichtspunkt die Ereignisse in Südafrika prüfen.

Der französische Vertreter Armand Berard erhob gleichfalls Einwände gegen die Zuständigkeit des Rates in Fragen, die der nationalen Souveränität eines Staates unterstehen.

Der Sowjetvertreter Arkady Sobolew unterstrich die Auffassung, daß der Sicherheitsrat zuständig sei und betonte in diesem Zusammenhang ferner, daß die UNO die Pflicht habe, die Auffassungen der 29 afro-asiatischen Länder zu den Rassendiskriminierungen in Südafrika zu hören, die mehr als ein Drittel der Mitgliedstaaten der UNO vertreten.

Der als Delegierte der USA sprechende derzeitige Präsident des Sicherheitsrates Henry Cabot Lodge betonte einleitend, daß seine Regierung sich hüte, die Ereignisse in Südafrika von „oben herab“ zu behandeln, denn viele Staaten, die USA einbegriffen, hätten keinen Grund, auf die bei der Wahrung der Menschenrechte erzielten Fortschritte stolz zu sein. Trotzdem halte er den Sicherheitsrat zur Beurteilung der Vorkommnisse in Südafrika für zuständig, denn es sei ein großer Unterschied in der Beurteilung der Rassendiskriminierung zu machen, je nachdem sie in einem Land erfolge, in dem die Regierung sich um die Verteidigung der Menschenrechte bemühe oder in einem Staat, dessen Regierung die Rassendiskriminierung zum Prinzip erhoben habe und selbst praktiziere.

In seiner Eigenschaft als Präsident des Sicherheitsrates forderte Cabot Lodge die Länder, die ersucht haben, ohne Stimmrecht an der Debatte teilzunehmen (Südafrika, Indien, Ghana, Äthiopien, Pakistan, Guinea und Liberia) zum Worte auf, nachdem er betont hatte, daß

er keine Abschweifungen von der ausschließlich die Ereignisse in Südafrika betreffenden Tagesordnung gestatten werde.

Der Vertreter der südafrikanischen Union B. G. Fourie machte in seiner Intervention sofort geltend, daß die Ereignisse in Südafrika eine innere Angelegenheit der Südafrikanischen Union seien und erhob „gegen die ausgesprochene Verletzung“ der Charta der Vereinten Nationen „energischen Protest“. Der Sicherheitsrat schaffe damit einen gefährlichen Präzedenzfall. Zur Sache selbst bemerkte der südafrikanische Delegierte:

Südafrika sei nicht das einzige Land, in dem es in diesem Jahr schon Schlägereien gab, denen Menschenleben zum Opfer fielen. Die Unruhen in Südafrika seien einer extremistischen Gruppe zuzuschreiben, die wahrscheinlich von außen beeinflusst worden sei. Seine Regierung sei entschlossen, alle zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Wenn die Debatten des Sicherheitsrats zu neuen Unruhen aufreizen, so werde er dafür selbst die Verantwortung zu tragen haben. Südafrika werde an den weiteren Beratungen des Sicherheitsrats nicht teilnehmen.

Der tunesische Delegierte Monji Slim stellte die Zuständigkeit des Sicherheitsrats außer Zweifel. Die Rassendiskriminierung in Südafrika lasse sich nur mit der Judenpolitik der Nationalsozialisten vergleichen. Wenn die Regierung eines Landes die Ueberlegenheit einer Rasse über eine andere verkünde, schaffe es eine gefährliche Lage für sich selbst, den Kontinent und die ganze Welt. Der tunesische Delegierte forderte zum Abschluß der Vorkommnisse radikale und wirksame Maßnahmen.

In der Nachmittagssitzung blieb der Sitz des südafrikanischen Delegierten leer. Der indische Delegierte C. S. Jha beschwor den Sicherheitsrat durchgreifende Maßnahmen zu beschließen, damit der Herrenrassenkult in Südafrika nicht zu dem Völkermord führe wie der Nationalsozialismus. Der äthiopische Delegierte Tesfaye Gebre Egzy, gab der Erwartung Ausdruck, daß der Sicherheitsrat die Rassenpolitik der südafrikanischen Regierung verurteilen und Maßnahmen ergreifen werde, um der Unterdrückung der Farbigen zu steuern.

Konterrevolutionäre Unruhen in der DDR?

BERLIN. In Ostdeutschland soll es im Rahmen der beschleunigten Sozialisierung der Landwirtschaft zu „konterrevolutionären“ Zusammenstößen gekommen sein, meldet die Westberliner Tageszeitung „Berliner Morgenpost“, die sich auf Erklärungen von Ostflüchtlingsstützpunkten in Westberlin stützt.

Danach sollen in verschiedenen Gegenden wie in der Region von Kottbus, Automobile von kommunistischen Funktionären zerstört worden sein.

Offizielle Brigaden, die mit der „beschleunigten Sozialisierung“ in den Dörfern beauftragt sind, sollen verprügelt worden sein, schreibt die „Berliner Morgenpost“, die meldet, daß acht Personen wegen konterrevolutionären Umtrieben verhaftet wurden. In Mecklenburg soll ein Geistlicher, der die Sabotage der Sozialisierung empfohlen habe, verhaftet worden sein.

Kassem ruft zur Einigkeit auf

BAGDAD. Nach den Unruhen der vergangenen Woche in Irak, bei denen nach ägyptischen Pressemeldungen 21 Menschen ums Leben gekommen sind, erklärte General Kassem in einer Rundfunk-Ansprache, augenblicklich bräuen sich die Leute im Irak aus den niedrigsten Gründen um. Der Regierungschef rief zur Einigkeit auf und hielt das irakische Volk an, die ausländischen Agenten aus seinen Reihen zu vertreiben, welche zu Rassen- oder Parteikämpfen aufhetzten.

JERUSALEM

Die Passion Christi

Durch die Jahrtausende hindurch blieb Jerusalem die Stadt der Pilger und Wallfahrer. So war es schon zur Zeit Christi, und so ist es auch heute noch geblieben. Besonders in den Tagen der christlichen Hochfeste, Weihnachten und Ostern, zieht es die Gläubigen zu den heiligen Stätten, wo Christus gelebt und gelitten hat.

Stadt der Pilger

In der Karwoche gedenken wir vor allem des „Letzten Abendmahles“, der Kreuzigung und Grablegung Christi. Nach dem übereinstimmenden Zeugnis der Evangelisten hat Jesu letztes Mahl in Jerusalem stattgefunden. Das ist, wie Dr. Joachim Jeremias auf Grund eingehender Untersuchungen der geschichtlichen Vorgänge darlegt, keineswegs selbstverständlich. In seinem historischen Bericht „Die Abendmahlsorte Jesu“ (bei Vandenhoeck & Ruprecht) kommt der Göttinger Theologie-Professor zu der Feststellung, daß in den Tagen vor Passa und vollends während des Festes selbst Jerusalem von Wallfahrern überfüllt war. Unsere Kenntnis der Topographie (Ortskunde) des Tempelplatzes im Verein mit rabbinischen Angaben über den bei der Schlachtung der Passallämmer auf dem Tempelplatz beanspruchten Raum gestattet es, ihre Zahl für die Zeit vor der Tempelzerstörung (70 n. Chr.) in großen Zügen zu schätzen: „Es ist danach mit einer Zahl von 85 000 bis 125 000 Wallfahrern — für die Zeit Jesu ist die niedrigere Zahl wahrscheinlicher — zu rechnen, zu denen die Bewohner Jerusalems kommen, deren Zahl bei Zugrundelegung einer Bevölkerungsdichte von 1 auf 35 Quadratmeter etwa 25 000 bis 30 000 betrug. Wir haben also mit einer Zahl von weit über 100 000 Festfeiernden zu rechnen, die sich in den Tagen des Passafestes in Jerusalem befanden. Wie außerordentlich groß die Ueberfüllung Jerusalems nach dem Eintreffen der Karawanen der Passafestpilger war, dafür einige Beispiele. Es war — schreibt Jeremias — unmöglich, daß die Wallfahrer sämtlich in Jerusalem unterkamen; vielmehr mußte der Großteil in Zelten übernachten, die rings um Jerusalem, namentlich in der Ebene, d. h. im Norden der Stadt, aufgeschlagen wurden. Ferner erwies es sich bereits im ersten vorchristlichen Jahrhundert als unmöglich, die seit der Kulturreform des Josias (621 v. Chr.) geübte Praxis beizubehalten, daß sämtliche Festteilnehmer das Passopfer in den Tempelvorhöfen aßen; man war daher aus Raum-mangel gezwungen, Schlachtort und Mahlort zu trennen: nur die Schlachtung fand seit dem ersten vorchristlichen Jahrhundert auf dem Tempelplatz statt, das Passamahl wurde in die Häuser Jerusalems verlegt. Ebenso erwies es sich als praktisch und durchführbar, daß — wie im Buch Deuteronomium (16,7) gefordert wird — auch nur in der Passnacht sämtliche Pilger in Jerusalem übernachteten; man war daher gezwungen, für die Uebernachtung in der Passnacht (nicht für das Passamahl) die nächste Umgebung Jerusalems freizugeben. Aber alle diese Maßnahmen waren unzulänglich. Bei der großen Zahl der Passafestpilger war der Raum in der Passnacht so eng, daß ein großer Teil der Feiern- den gezwungen war, trotz der kühlen Jahreszeit das nächtliche Passamahl in den Höfen, ja auf den Dächern der heiligen Stadt einzunehmen. Dieser Tatbestand entspricht es, wenn (bei Markus und Lukas) berichtet wird, daß Jesus bei seiner letzten Anwesenheit in Jerusalem regelmäßig abends die heilige Stadt verließ und nach Bethanien (Lukas: zum Oelberg) ging.“ Bei Gelegenheit seines letzten Mahles blieb jedoch Christus abends in der überfüllten Stadt, weil es Vorschrift war, daß das Passamahl innerhalb der Tore von Jerusalem gegessen werden mußte. Mit dem letzten Abendmahl beginnt die Passion des Heilandes. Ihr Höhepunkt ist die Kreuzigung; der Ausklang die Grablegung. Die Grabeskirche in Jerusalem ist zur Osterzeit daher das bevorzugte Ziel der Palästina-Wallfahrer. Die für Golgatha und das Heilige Grab überlieferte Stelle ist nach den Forschungen von Professor André Parrot mit größter Wahrscheinlichkeit die richtige. Doch weist er in seinem Bericht über „Golgatha und das Heilige Grab — Bibel und Archäologie II“ (Evangelischer Verlag, Zollikon), darauf hin, daß heutzutage unter dem Bau der diese Stelle bedeckt und verhüllt, recht wenig mehr zu erblicken ist: „So wie sich der Bau heute dem Blick darbietet, ist er das vielfach zusammengesetzte Werk mehrerer Zeitalter. Zu erkennen sind nacheinander und in zeitlicher Reihenfolge: ein Bau Konstantins (4. Jahrhundert n. Chr.); zwei Wiederherstellungen, zuerst diejenige des Patriarchen Modestus (7. Jahrhundert n. Chr.) nach der Niederbrennung der Stadt durch die Perser (614 n. Chr.), dann diejenige des Konstantin Monomachus (11. Jahrhundert n. Chr.), der sich bemühte, die Plünderung und Verwüstung durch den Kalifen Hakim (1009 n. Chr.) wiedergutzumachen; schließlich das bedeutende Werk der Kreuzritter, die ein halbes Jahrhundert (1099 bis 1149 n. Chr.) darauf verwendeten, den zerfallenen Bauten ihre Würde, wenn auch nicht den Glanz, den sie zur Zeit Konstantins besessen hatten, wiederzugeben. Wenn wir — um mit A. Parrot zu reden — von all den folgenden Umbauten, Ausbesserungen und Verstärkungen absehen und uns an die entscheidenden Abschnitte halten, so möchten wir einfach und zusammenfassend sagen, daß die Grabeskirche das doppelte Zeugnis einer byzantinischen Prägung und einer romanischen Ueberlieferung bildete und noch bildet.“

Im Tale Josaphat
Das Grab Jesu ist bei weitem die ehrwürdigste Grabstätte, die heute noch in Heiligen Lande verehrt wird. Ihrer Bauweise wegen verdienen noch Erwähnung die Grabstätten des Absalom, Josaphat, Jakobus und Zacharias im Tale Josaphat, dem Kidronal.

Was geht AUCH an

Wir gehen auf Entdeckungsreise

Malerische Fleckchen, von denen man träumt

Auch auf dem Reisesektor tritt der „Nachholbedarf“ in ein gewisses Stadium der Sättigung. So scheint es, wenn man hört, daß das „Reisen in Deutschland“ wieder populärer geworden ist. Von denjenigen Leuten einmal abgesehen, denen die Wahl ihres Urlaubszieles schwer fällt, weil sie dorthin fahren wollen, wo man „gewesen sein muß“ um mitreden zu können, gewinnt die Erkenntnis an Boden, daß die Zahl der zurückgelegten Kilometer nichts, aber auch gar nichts mit dem Erholungswert des Urlaubs zu tun hat. Die Tatsache, daß eine neue Umgebung, abwechslungsreiches Erleben, fremde Menschen und ein anderes Klima dem Urlaub erst Gesicht und Gewicht geben, läßt sich ebenso gut wie auf ferne Länder auch auf den Bayerischen Wald, Weserbergland oder Eifel anwenden. „Fahren Sie doch einmal ins Kinzigtal“, hatte eine Nachbarin gesagt — wo liegt das denn. Im Teutoburger Wald, im Sauerland oder in Hessen? Da haben wir es schon — ein bescheidener Tip der Nachbarin genügt und wir sind verlegen. Dabei müßte man seine Heimat doch zuerst kennen, um mitreden zu können — wie? Viele wissen gar nicht, daß die Ruhe, die Erholung, die so sehr notwendige Kräfteauffrischung quasi nur einen Katzenprung von der eigenen Haustür liegt. Wo man sich informieren kann? Bitte sehr. Sie sind keineswegs nur auf die bunten Lobspprüche der Fremdenverkehrsprospekte angewiesen, obwohl hier ganz besonders Gewicht auf die Wahrheit in der Werbung gelegt wird.

Wer auf eine heimatische Entdeckungsreise gehen will, der findet in dem Reiseschrifttum des Buchhandels reichhaltige Anregungen. Da finden sich in Wort, Bild und Ton — ja, auch Ton, denn die Mundart kommt nicht zu kurz — mit liebevollem Zeichenstift ebenso wie mit dem unbestechlichen fotografischen Auge, in historisch-nüchternen wie in überschwenglichen Worten der Begeisterung die „Reiseländer“ unserer Heimat. Die Entdeckungsfahrt, zunächst in Gedanken, kann losgehen. Keinem Geschmack wird sie etwas schuldig bleiben. Dem Interessierten an Geschichte, Natur, jeglicher Kunst in Vergangenheit und Gegenwart wird in Bildbänden, Chroniken, Romanen, Forschungsberichten und Heimatführern ebenso Rechnung getragen wie dem, der in stillem, andachtsgleichem Schauen und Staunen seiner Ferienlandschaft neue Kraft gewinnen will. Das Land und seine Menschen, Blumen, Bauten, seine Musik, seine Früchte, seine Sagen und großen Persönlichkeiten, seine Städte, Dörfer, Landschaften — oder auch nur die Fleckchen Erde, von denen man träumt — hier entdeckt man sie alle. Jeder auf seine Weise. Ob er mit einem Blick die Vielfalt überschaut oder sich mit einem herausgegriffenen Buch in seinen Sessel zurücklehnt und alles um sich her vergißt — sozusagen schon „Urlaubsfahrt in Klädde“ macht. Wir lesen von Tafeln und Bechern am Bodensee, von Volksbräuchen und handfester Bauernkost, von frühlingshafter Blütenpracht auf vorsichtig zwischen Schneereisen hervorlugen-



IN DER FRÜHLINGSSONNE

sieht Gottes schöne Welt nicht nur für Kleinkinder, sondern auch für Erwachsene noch einmal so verlockend aus. Schon starten die ersten Urlaubsfahrten, und wer möchte, wenn ein blauer Himmel freundlich lacht, nicht ein wenig von ferienfroher Ferne träumen!

den Almen, von zartem Birkengrün auf einsamen Heidewegen oder dem — denken wir doch wieder an das Kinzigtal. Wo war es nun? In Hessen oder im Schwarzwald? Dabei steht wohl oft geschrieben, daß wir alle diese Herrlichkeiten in Ruhe — in uns und um uns — auf ganz besondere Weise im Frühling genießen können. Und die, die da „mitreden können“, sind Kenner.

Hironomiya heißt die Zukunft Japans

„Liebe zu den Menschen, Wissen und Klugheit“

Nach uraltem Zeremoniell wurde der kleine japanische Prinz getauft, dem Kronprinzessin Michiko sieben Tage zuvor das Leben schenkte. Man gab dem Kind den Namen Naruhito, weil alle Prinzen aus dem kaiserlichen Haus einen Namen tragen müssen, der auf — hito endet. Sein „Ruf“ ist Hironomiya. Dieser Name schließt alles in sich, was ein Mensch an Tugenden mit auf diese Welt bringen kann: Liebe zu den Menschen, Wissen, Moral, Klugheit. Er ist der Sohn des Kronprinzen Akihito und eines Tages dessen Nachfolger auf dem Kaiserthron. Vor zehn Monaten noch fürchtete man, daß der kleinen Michiko Shoda, die heute die glückliche Mutter ihres ersten Kindes ist, das gleiche Schicksal wie Soraya drohe. Denn wenn Michiko Shoda nach drei Jahren nicht einem Sohn das Leben geschenkt hätte, würden für sie ähnliche Gesetze gelten haben, die den Schah einst zwangen, sich von seinen beiden Gattinnen, Fawzie und später Soraya, zu trennen.

Prinzessin Michiko, die Gattin des Kronprinzen von Japan, Akihito, ist seit 2000 Jahren die erste „Bürgerliche“, die in die japanische kaiserliche Familie hineinheiratete. Sie ist die Tochter eines der reichsten Männer Japans, des Präsidenten der Nissin-Mühlengesellschaften. Außerdem weiß man von ihrem Vater, Hidesaburo Shoda, daß er aus einer der berühmten Samurai-Familien hervorgegangen ist, also der Krieger-Kaste angehört. Viele Japaner glauben jedoch, daß diese Verbindung mit dem Kaiserhaus ungünstige Nachwirkungen haben werde. Die Bedenken schwanden, als man zwei Monate nach einer großartigen und pompösen Hochzeit erfuhr, daß Prinzessin Michiko ein Kind erwartete.

Eine interessante Nebenerscheinung löste die Geburt des kleinen Prinzen an der japanischen Börse aus: Während die Feuerwerke abbrannten und Glückwunschtelegramme bei der Familie Shoda, den Eltern der Michiko, eingingen, schossen die Kurse der Nissin-Mühlengesellschaft um zwanzig Punkte in die Höhe, eine der stärksten Aufwärtsbewegungen der letzten Monate.

Die Zukunft des kleinen Prinzen ist gesichert. Aber er wächst ganz anders heran, als es bisher im kaiserlichen Palast üblich war: Michiko Shoda nährt ihr Kind selbst. Das Kind darf ihr auch nach Ablauf der ersten drei Monate nicht genommen werden, während sich sonst die Erziehung außerhalb des Elternhauses abspielt.

Von Kaiser Hirohito weiß man, daß er in absehbarer Zeit zurücktreten wird, um die Regierung seinem Sohn Akihito zu überlassen. In diesem Augenblick würde der in diesen Tagen getaufte Kronprinzensohn dann selbst zum Kronprinzen werden. Die Wahrsager glauben, daß der kleine Prinz eines Tages einer der größten Kaiser werde, die jemals in Japan regierten und — gemäß seinem Namen — ein Friedensbringer für ganz Südostasien und die ganze Welt.

Jedes Jahr werden in den Hundezwingern mehrere hundert männliche und weibliche Wärfel entlassen, weil sie im Verdacht stehen, mit Betrügern zusammenzuarbeiten. Trotzdem gelingt es den Banden immer wieder, ihre Leute einzuschleusen. Die Windhundrennen, die noch vor einiger Zeit als sauberer Sport galten, sind allen Bemühungen der privaten Rennplatzpolizei zum Trotz in Verfall geraten. Hunde, die vor einer Woche noch kerngesund liefen, fallen tot um. Die Autopsie ergibt, daß sie durch Dopen an Herzkrampf starben.

Riesenbetrügereien im Wettgeschäft

„Flying Squad“ jagt Hunde-Doper

Die „Flying Squad“ vom Scotland Yard ist im Verein mit britischer und irischer Polizei neun Banden von Hundedopern auf der Spur, die auf den Rennplätzen von London, Manchester, Glasgow und anderen Städten jede Woche einige tausend Pfund an ungerechtfertigten Wettgewinnen einstecken. Bisher wurden in England fünf Personen und in Irland eine verhaftet, welche Rennhunde mit Luminal oder Phenobarbiton gedopt und damit für die Wettrennen ungeeignet gemacht hatten. Das Zerschlagen der Banden ist schwierig, weil sie weitverstreut sind und außer dem Boß, meistens einem Untertänigling, aus „Rasiermesserännern“, Buchmachern, verkrauteten Aerzten und Chemikern, Mittelsmännern und einer Anzahl bestochener Hundewärter bestehen. Mancher Gang beschäftigt bis zu 50 Wärter und zahlt ihnen pro Woche zwei Pfund, im Falle eines geglückten Wettbetruges 50 Pfund Prämie.

Die Banden gehen geschickt vor. Zwei Tage vor dem Rennen werden den Wärtern die Hunde genannt, die auszufallen haben. Ein Mittelsmann überbringt die Kapseln mit den Drogen. Im Feuerzeug oder der Streichholzschachtel versteckt spielt er sie dem Wärter zu. Dieser wirft die Kapsel dem Hund mit einem Fleischstück vor. Das Tier entwickelt beim letzten Trainingslauf gute Geschwindigkeit und rangiert auf den Buchmacherlisten als Favorit. Am Renntag tritt die Nachwirkung des Giftes ein, der Hund fällt ab und enttäuscht alle, die auf ihn gesetzt haben. Die Gangster machen dann ihre großen Geschäfte mit den Außenseitern, die hohe Quoten erzielen, 500 Pfund bei einem Lauf sind keine Seltenheit. Da auf jedem Rennplatz mehrere Läufe stattfinden und die Banden an verschiedenen Orten arbeiten, kommen erkleckliche Gewinne zusammen.

1958 wurde im Old Bailey Hundedoperboß Frederick Coulon, ein ehemaliger Einbrecher, zu drei Jahren verurteilt. Sieben bestochene Hundewärterinnen erhielten Strafen von sechs Monaten bis zu einem Jahr. Sie hatten ihre Stellung riskiert, um ein paar Pfund nebenbei zu verdienen. Wenn die ausgewählten Tiere gedopt worden waren, banden die Mädchen gelbe oder rote Tücher über den Kopf. Das war für Coulons Aufpasser jenseits des Zwingers das Zeichen, daß alles in Ordnung ging. Obwohl sein Gang relativ klein war, konnte er sich eine teure Wohnung leisten und seine Abende in Nightclubs verbringen. Die neun Banden, nach denen man jetzt fahndet, beschäftigten schätzungsweise achthundert bis neunhundert Leute.

Die Kathedrale ist weit geöffnet

Im flackernden Schein der Lichter

Die Hauptkirche auf Korfu ist dem heiligen Spiridon geweiht, dessen Reliquien sie umschließt. Während der ganzen Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag bleibt die Kathedrale geöffnet, und es vollzieht sich in ihr die vollkommene Darstellung der Kreuzigung Christi. Der Vorgang auf Golgatha wird während des Gottesdienstes von Priestern ausgeführt. Christus — nicht als Skulptur, weil eine solche in der griechischen Kirche verboten ist, sondern als lebensgroßes Bild — wird tatsächlich ans Kreuz geschlagen, das, roh gezimmert, von der Wand des Altars herabhängt. Dampf hallen die Schläge im Raume wider. Und die Lichter in der spärlich beleuchteten Ecclesia flackern und beschneiden mit greller Flamme die blutroten Wundmale des Erlösers, der mit bleichem Antlitz und

starrten Augen wie ein Mosaikbild aus byzantinischer Zeit herunter auf die Menge blickt. Nach der Kreuzigung Christi tönen schwer die Karfreitagsglocken über die Insel. Schweigend strömt das Volk in die Kathedrale. Scharen von Bauern in bestaubter Fustanella, jeinem weißen, faltigen Röckchen, das ihnen nur vom Gürtel bis zum Knie reicht. Bäuerinnen in ihren malerischen Trachten füllen das Gotteshaus. Sie sind stundenlang gewandert aus ihren Dörfern, um hier die blutigen Wundmale des Heilands zu küssen. Von Benizza und Gasturi kamen sie, Feldblumensträuße an den Hirtenstäben. Die Mädchen schreiten zu dem offenen Grab, das den Leichnam des Herrn aufnehmen soll, und schmücken es mit Blumen.

Nachricht

AUS UNTER

Für unsere Mission

Busasamana, die vom 1. Malmedy betreute Mission in Ruanda, liegt nur 15 Kilo von der Bischofsstadt Nyundo entfernt. Es außerdem herrlich zu Fuß. Nur einige Fenster sind noch zu sehen. In den Weihnachtsferien 6 Tage dort zu seinen Exzellenz. Vor seiner Rückfahrt nach Ruanda schrieb er kurz, um alle Freunde und Wohltäter in Kenntnis zu setzen und ihnen zu danken; um auch über die Entwicklung unseres Missionspostens zu berichten.

Ich stelle fest, daß es in Ruanda in jeder Richtung geht. Der Bau einer neuer und neuer Klassen ist fast fertig. Nur einige Fenster sind noch zu sehen. In den Weihnachtsferien 6 Tage dort zu seinen Exzellenz. Vor seiner Rückfahrt nach Ruanda schrieb er kurz, um alle Freunde und Wohltäter in Kenntnis zu setzen und ihnen zu danken; um auch über die Entwicklung unseres Missionspostens zu berichten.

Große Aufklärungsversammlung

für alle diesjährigen Militärs des Kantons S. T. VI

Um die zukünftigen Probleme ihres Militärs aufzuklären, ihnen zu helfen und sie auf die „gute“ Militärzeit zu verweisen, findet am

SONNTAG, 3. Apr. im Saal von 10 bis 15,30 Uhr eine Aufklärungsversammlung statt.

Die in diesem Jahre ihren Militärsdienst beginnen. Es sind dies: ein ehemaliger Soldat, ein Offizier, ein Militärarzt, ein Militärgeistlicher. Ihre Aufgabe ist es, die Militärs mitzubringen. Kaffee und Getränke werden verabreicht.

Der Mann

Roman von

Der Zeit

Gela Döbler hielt nun das Haupt vorgestreckt und schien aus ihren Augen zu quellen.

„Der Rauch zerteilt sich jetzt... die Plämn flackert, lodernde Flamme c...“

„So ist es denn wahr, du bist stets von mir gewies...“

„Ja, arme Maria vom...“

„... das arme, arme Maria!“

„... das arme, arme Maria!“

am 2. April 1971

abot!

LEX
ÄRKE
ATT 4. NUR
7F

dazu auf jedem
Iket noch ein

N VON 0,75h
em Wasser!

re Vorteile:

Selbst
waren
e ein
in (gut mischen)

14. 1971

Unter der Gewalt des „Miserere“

Erinnerungen zur Karwoche / Von J. G. Anderle

Eine der berühmtesten musikalischen Schöpfungen der Welt ist das neunstimmige doppelchörige „Miserere“, das dem päpstlichen Kirchenkomponisten Gregorio Allegri (1580–1652) zugeschrieben wird, von dem es angeblich um 1630 komponiert wurde – sagen manche Musikhistoriker Andere nehmen ein bedeutend höheres Alter des Tonsatzes an und wollen Allegri nur als seinen Bearbeiter, und zwar bereits den zwölften, gelten lassen. Es ist auch eines der seltsamsten Musikstücke der Welt. Unerklärlich scheint seine geradezu unheimliche Wirkung auf den Hörer angesichts seiner einfachen, ja primitiven Partitur, in der die gleiche Musik so oft wiederkehrt, als Verse des Psalmes sind, und das ist nicht weniger als fünfzigmal. Weiter galt diese Komposition seit alters her als so heilig, daß sie nur während der Karwoche in der Sixtinischen Kapelle gesungen werden durfte und die Weitergabe einer Abschrift an Außenstehende bei Strafe verboten war.

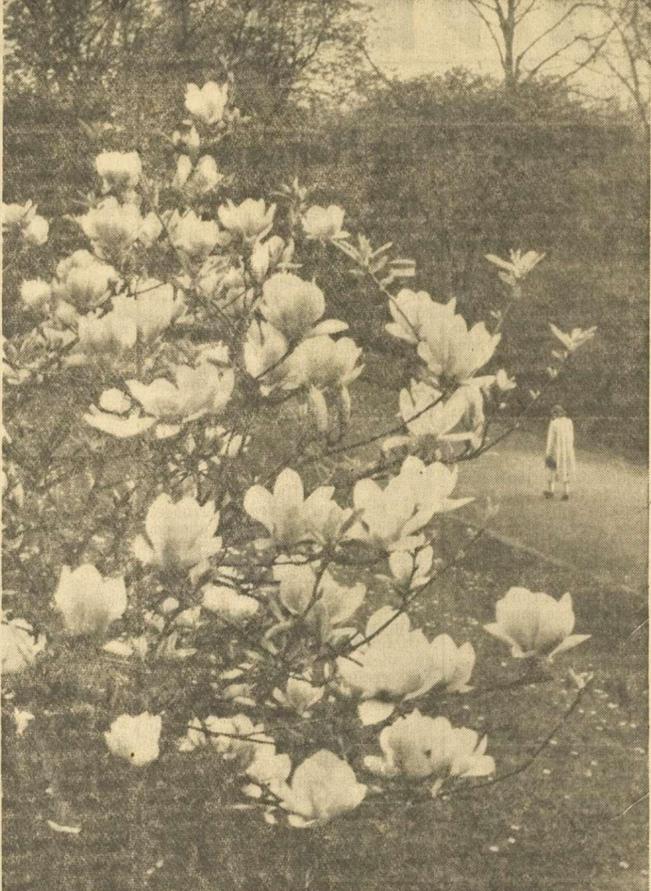
Einer, der eine solche Abschrift unbedingt haben wollte, war Kaiser Leopold I., der Großvater der Kaiserin Maria Theresia, und tatsächlich gelang es seinem Gesandten in Rom, beim Papste Innozenz XI. eine solche zu erwirken. Der Papst konnte dem treuesten Sohn seiner Kirche und Bekrieger des türkischen Erbfeindes den Wunsch nicht abschlagen. Als die Abschrift aber mit der ausdrücklichen päpstlichen Verfügung, daß sie einzig nur in der kaiserlichen Hofburgkapelle verwendet werden dürfe, nach Wien kam, war die Enttäuschung groß. Selbst den hervorragendsten Sängern war es unmöglich, jene Wirkung hervorzubringen, die von der Sixtinischen Kapelle aus die Komposition weltberühmt gemacht hatte. Der Kaiser fühlte sich vom päpstlichen Kapellmeister, der die Abschrift hergestellt hatte, geprellt, er berichtete nach Rom und der Papst ordnete eine hochnotpeinliche Untersuchung an, deren Ergebnis bei völliger Rehabilitierung des Kapellmeisters

die Erkenntnis war, daß die Art und Weise, wie das „Miserere“ in Rom vorgetragen werde, sich wohl überhaupt nicht durch Noten ausdrücken lasse, und es eben nicht bloß auf diese, sondern die Art des Vortrages ankomme. Der Papst war bereit, seine gesamte Kapelle nach Wien zu schicken, da brach aber der Türkenkrieg 1683 aus, der Kaiser zog ins Feld und hatte keine Gelegenheit mehr, das „Miserere“ zu hören.

Nabezu 100 Jahre später, 1770, kam der damals 14jährige Mozart mit seinem Vater nach Rom, wo er sich der besonderen Gunst Clemens XIV. erfreute. Als man nun in der Karwoche die Wiederaufführung des „Miserere“ mit Spannung entgegenseh, bat Mozart den Papst: „Geben mir Eure Heiligkeit eine Abschrift davon!“

„Mein Sohn, das kann nicht sein“, erwiderte der Papst, „dieses Werk ist nicht mein, sondern der Kirche Eigentum.“ Ergeben nahm Mozart dies zur Kenntnis, als er aber dann in der einzigen Probe vor der Aufführung das „Miserere“ zum ersten Mal gehört hatte, eilte er flugs nach Hause und schrieb es nieder. Bei der Aufführung selbst ergänzte er sein Manuskript und ihm, dem Begnadeten, gelang es, auch alle Nuancen festzuhalten, die das Geheimnis des Vortrages und seiner Wirkung waren. Er legte dem Papste das Manuskript mit den Worten vor: „Eure Heiligkeit konnten meinen Ohren das Hören nicht verbieten.“

Mild lächelnd und wohl auch die künftige Größe des Knaben ahnend, erwiderte Clemens: „Was du dir selbst erworben hast, kann ich dir nicht nehmen.“ Nach Mozarts Aufzeichnungen wurde das „Miserere“ von Allegri 1771 in London zum ersten Male gedruckt, später auch in Paris und Leipzig. Seither ist es Gemeingut der ganzen Welt geworden. Besonders am Karfreitag bringt man es gern zum Vortrag und sein Erlebnis ist für den andächtigen Zuhörer immer wieder von erschütternder Wirkung.



WENN DIE MAGNOLIEN IM PARK WIEDER BLÜHEN dürfte des Winters Macht gebrochen sein. So sind uns die weißen duftenden Kelche Symbol des erwachenden Lebens in der Natur. Nach den Wochen des Winters setzt sie alles daran, ihre Kinder im schönsten Kleid den wärmenden Strahlen der Frühlingssonne zuzuführen.

Konrads Herz schlug schmerzhaft

In der Stunde der Versuchung / Von Peter Hugh

Wir müssen noch einen Graben ausheben“, sagte Konrad und griff nach dem Spaten. Werner trat einige Schritte zurück und betrachtete aus halbgeschlossenen Augen den Platz.

„Du hast recht, wenn es regnet, haben wir Wasser im Zelt.“

Eine Weile arbeiteten sie Seite an Seite. Über ihnen wurde der türkisfarbene Himmel langsam dunkler, der Fluß spiegelte das erste grüne Gold des nahen Abends, und die Weiden warfen schwarze Schatten.

„Auch das Boot werden wir am besten noch etwas höher auf Land ziehen“, sagte Konrad und stieß abschließend seinen Spaten in die Erde.

Aber statt mit gewohntem Knirschen tönte der Stahl hohl und hölzern. Die beiden Jungen blickten sich überrascht an, dann aber begannen sie wie auf Kommando hastig zu graben. Es dauerte nur wenige Minuten, dann griff Werner mit beiden Händen in die Grube und hob mit einiger Anstrengung eine kleine verwitterte Kiste heraus. Sie suchten nicht erst nach einem Schloß. Konrad setzte das Blatt des Spatens an, ein Ruck – und knackend sprang der Deckel auf.

„Mensch!“ rief er erschrocken.

Was sie da sahen, war schon auf den ersten Blick ein kleines Vermögen wert. Werner begann vorsichtig auszupacken. Als erstes kam ein silbergetriebenes Kreuzifix zum Vorschein, wahlverhüllend hoch, auf schwarzen Mohrwurzel, eine wunderbare Arbeit. Darunter blitzte es von schwersilbernen Tafel-

Aber Werner beschäftigte sich zum Glück gleich wieder mit dem Inhalt der Kiste, denn das verstörte Gesicht seines Freundes machte ihm selbst verlegen. Später konnte er nie begreifen, warum sein Freund Konrad, nachdem die Sachen ihrem Eigentümer wieder übergeben waren, als Finderlohn kein Geld genommen, sondern um das Kreuzifix gebeten hatte. Und er konnte nie ganz verstehen, warum Konrad die Figur mit solcher Sorgfalt behandelte und sich nie von ihr trennte.

Peter Liesendahl war ein gesunder Mann von 28 Jahren und sich ganz seiner Kraft bewußt, denn er glaubte an sich und zimmerte sich eine Welt nach seinem Ermessen, so wie er sie haben wollte: seine Welt. Allerdings hatte es Peter auch erheblich leichter als die vielen Millionen Menschen, die dem harten Alltag Stunde für Stunde das tägliche Brot abringen mußten. Er, als Sohn des Besitzers der großen chemischen Werke, brauchte sich wahrhaftig keine unnötigen Sorgen zu machen; schließlich sah sein Vater in ihm den künftigen Generaldirektor, der mit seiner Person dafür sorgte, daß es andere Dinge als Erfolg und Aufstieg nicht gab. Gleichviel, darüber zerbrach sich der junge Liesendahl jetzt nicht den Kopf. Er wollte einmal ausspannen, einmal den Ballast – wie er die Arbeit zu bezeichnen pflegte – abschütteln für einige Wochen. Seine Eltern hatten in Meran ein großes Besitztum, wo er schon oft herrliche Tage verbracht hatte. Aber dieses Mal liebte er es, in entlegene, ihm noch unbekannte Gegenden zu schweifen.

Seit Tagen schon war er unterwegs, hatte eine Menge Aufnahmen gemacht und beschloß, mit einretender Dämmerung in einem der in der Ferne auftauchenden Dörfer zu übernachten. Und so schritt er rüstig weiter, als er plötzlich bei einer Wegbiegung vor sich ein Bild gewahrte, an dem er sonst achtlos vorbeigegangen wäre. Es war ein Monument, das seinen Schritt verhalten ließ, ein hohes, hölzernes schlichtes Kreuzifix, das an der Stelle, wo sich das dornenumkrönte Haupt des Heilandes zur Seite neigte, von einem hellen Lichtschein, wie von einer Gloriole, umgeben war.

Der junge Wanderer war so beeindruckt von dem Bild, daß er den alten Mann, der an dem Fuße des Kreuzes saß, erst im letzten Augenblick bemerkte. Peter zückte die Kamera und betätigte den Auslöser. Aber auch der Alte bemerkte den jungen Mann erst, als die Aufnahme gemacht worden war, und er lächelte freundlich.

„Schon reichlich dunkel. Hoffentlich haben Sie lange genug belichtet“, sagte er mit klavervoller Stimme.

Peter nickte und steckte die Kamera in die Bereitschaftstasche. „Ich glaube schon. Wissen Sie, mich reizte dieser stimmungsvolle Lichtschein um das Haupt des Gekreuzigten“, entgegnete Peter und wies auf die helle Stelle. Der alte Mann stimmte lebhaft zu und murmelte wie zu sich selbst: „Ja, das Licht. Ach, das Kreuz wird von vielen nur als ein Symbol dunkler Trauer angesehen.“ Peter blickte auf. „Wie meinen Sie das?“ Langsam erhob sich der Fremde mit dem Schlafhut und legte die Hand auf die Schulter des jungen Wanderers. „Lieber Freund, ich kenne Sie nicht, aber glauben Sie mir: es gibt nur wenige, die am Kreuz den Lichtschein entdecken. Ich selbst bin übrigens erst durch

Und über uns das Kreuz des Heilandes

Erzählung aus dem Leben / Von A. K. Korut

Sie auf diese lichte Erscheinung aufmerksam geworden.“

Peter schaute dem Fremden kopfschüttelnd nach. „Ein sonderbarer Mensch, dieser Alte“, dachte er bei sich...

Es war am Karfreitag, und Peter war weit hinausgewandert. Vor einer Felsenhöhle blieb er stehen. Man hatte ihm eindringlich geraten, einen Führer mitzunehmen, aber Peter hatte nur gelacht.

Da fiel ihm plötzlich ein, daß heute Karfreitag war, und unwillkürlich mußte er an die sonderbaren Worte jenes alten Herrn denken. Was hatte der nur mit dem Kreuz gemeint?

Da Peter schrie gellend auf, er hatte den Pfad verfehlt und war in eine Felspalte geraten, das Gestein gab nach, und er stürzte unaufhaltsam in die gähnende Tiefe.

Als er wieder zu sich gekommen war, umgab ihn undurchdringliche Finsternis. Jetzt war auch er hilflos, er, der über Arbeit und Brot vieler Arbeiter und Angestellten entschieden hatte. Warum forderte Gott in dieser trostlosen

Einsamkeit sein junges Leben? Aber Peter hatte ja von Gott nichts wissen wollen. Sollte sich sein Schicksal gerade am Leidenstag des Herrn entscheiden? Und da kam der junge Mann zum ersten Male in seinem Leben zu der Erkenntnis, daß es auch andere Dinge als nur Erfolg und Reichtum gab.

Leise sanken die Schatten der Dämmerung an diesem frühlinghaften Karfreitagabend hernieder. An Peters Bett saß der alte Mann, der ein kleines Buch in den Händen hielt, aus dem er die Worte las: „Siehe, solches alles tut Gott mit dem Menschen, daß er seine Seele vom Verderben bewahre und ihn erleuchte mit dem Licht der Gnade.“ Der Gerettete hob müde die Arme und flüsterte: „Das Licht vom Kreuz!“

Dann sank er erschöpft in die Kissen zurück, aber er war glücklich, weil er die Wahrheit erkannt hatte. Auf dem blassen Gesicht des Jungen lag etwas von dem Leuchten jenes einsamen Kreuzes in den Bergen, das in den Ostertag hoffnungsvoll und trostreich hinüberstrahlte als Symbol des Lichtes und des Glaubens an unsere dereinstige Auferstehung.

Klage

Der schöne Mond will untergehn,
Er mag vor Leid nicht scheinen,
Die Sternlein trüb vom Himmel sehn,
Mit mir sie wollen weinen.

FRIEDRICH VON SPEE

Gerät, Schmuck und alten Münzen. Keiner von den beiden Jungen vermochte zu sprechen, aber ihr Atem ging hörbar.

„Wir werden das abgeben müssen“, sagte Werner schließlich und bemühte sich, entschlossen auszusehen.

Aber Konrad sah ihn nicht an, sein Herz schlug schwer und fast schmerzhaft. Er dachte an sein Zuhause, an die Wasserruppen zum Frühstück. Und die ewige Margarine. Und hier neben ihm stand Werner, der noch nie Geldsorgen gekannt hatte, der ein Fallboot, ein Zelt, ein Motorrad besaß und redete von „abgeben!“ Aber für ihn würde dieser kleine Schatz hier das Ende aller Not bedeuten, und endlich einmal wieder frohes Lachen auf dem Gesicht seiner Mutter.

Konrads Blick fiel auf das Kreuzifix mit dem schweren Sockel, wanderte weiter zu Werners blondem Schopf, der sich eben wieder über die Kiste neigte. Wie unter einem Zwang streckte er den Arm aus und zog die Figur sich heran. Und dann schwang er sich plötzlich hoch empor, im Krampf schlossen sich seine Finger – da spürte er einen wütenden Schmerz und ließ augenblicklich los. Dumpf fiel das Kreuzifix zu Boden.

Werner fuhr herum.

„Was ist – was hast du?“ fragte er und starrte dann auf die rechte Hand seines Freundes, die von der Hand des Fremden umfaßt war.

„Ich habe mich an der Dornenkrone des Kreuzifixes verletzt“, sagte Konrad und versuchte gleichgültig auszusehen.

Christi Leid im Lied

„O Haupt voll Blut und Wunden“

Das schönste und eindrucksvollste aller Passionslieder: „O Haupt voll Blut und Wunden...“, verdanken wir der Uebersetzung des lateinischen „Salve caput cruciatum“ durch den bedeutendsten deutschen Kirchenlieddichter Paul Gerhardt (1604–1676). Seine Lieder entstanden in der Not nach dem Dreißigjährigen Kriege. In jener schlimmen Zeit dichtete auch der 1647 verstorbene Johannes Hermann sein: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“. Nicht nur Dichter, auch viele große deutsche Maler und Bildhauer haben in ergreifenden Werken den Gekreuzigten verewigt, so Matthias Grünewald, Martin Schongauer und Albrecht Dürer, der es für den höchsten Ruhm der Kunst hielt, die Passion Jesu zu verherrlichen. Vor allem aber haben die Komponisten immer wieder versucht, die Leiden Christi in Kantaten und Liedern zu verkünden. Die „Matthäus Passion“ von Johann Sebastian Bach ist die grandiosste Tonschöpfung dieser Art. Unsere ältesten Passionslieder stammen aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Aus dem 14. Jahrhundert ist: „Da Jesus an dem Kreuze stund“. Ebenso allgemein bekannt und eindrucksvoll sind: „O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet“ (Agnus Dei) von Nicolaus Decius (gestorben 1525) und „Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz“.

Der Christ aber trauert nicht nur, er jubelt auch, denn Jesus hat ja überwunden. „Christ ist erstanden“, triumphiert das älteste deutsche

EICHE und REBE

Nach einer griechischen Sage lieferte die knorrige Steineiche das Kreuzholz. Als nach der Verurteilung Christi alle Bäume sich weigerten, als Kreuzholz zu dienen, schloß sie allein sich aus. Zur Strafe wurde sie verflucht, und die Holzhauer meiden sie aus Furcht, von Unglück betroffen zu werden.

Die Weinrebe, die Zeugin von Christi Tod war, verfoß darüber Tränen. Als ihre Früchte gekeltert waren, gaben sie einen besonders köstlichen Wein, den die Winzer „Lacrimae Christi“ nannten, und der heute noch in Süditalien angebaut wird.

DER PRAKTISCHE LANDWIRTSCHAFTLER

Ein Problem Kartoffelpflege ohne Handarbeit?

Der Kartoffelanbau bringt hohe Flächenerträge, erfordert jedoch auch einen hohen Arbeitsaufwand. Pflegearbeiten werden vielfach noch für die Pflege bis zur Ernte. Diese mit der Schlaghacke durchgeführt, vor allem in Betrieben unter 10 Hektar LN, mit Feldern in Hanglage oder mit Sonderkulturen sowie in Weinbergen mit seinem Boden, um noch ein weiteres Beispiel zu nennen. Aber in den meisten dieser Fälle läßt sich trotzdem entweder ganz ohne Handarbeit auskommen, also die Technik einsetzen, oder zumindest den menschlichen Körper nicht so stark belastende Arbeitsgeräte. Die Industrie hat nach dem Kriege eine ganze Reihe von Kartoffelpflegeräten entwickelt, die sich inzwischen gut bewährt haben und die es ermöglichen, die Pflegearbeit ohne Handarbeit auszuführen.

Voraussetzung für die Durchführung der Kartoffelpflege ohne Handarbeit sind geeignete Geräte, wie beispielsweise die Netzegge für die Flächenbearbeitung, wie Schlepperanbaugeräte für die Reihenbearbeitung. Ziel der Arbeiten auf dem Kartoffelfeld ist doch vor allem ein gut gelockertes, feinkrümeliges Damm, der unkrautfrei bleiben soll, der einen geringen Querschnitt erhält, um das Wachstum zu fördern, die Gare zu verbessern und die späteren Erntearbeiten zu erleichtern. Verkrustete und verunkrautete Dämme setzen nämlich die Leistungen der Siebe der verschiedenen Rodertypen nicht unwesentlich herab und erschweren gleichzeitig das Auflösen der Knollen.

Nicht zu Unrecht besteht schließlich die Behauptung, „die Kartoffel wird großgehakt“. Aber schon die Vorbereitung des Kartoffelfeldes ist für hohe Erträge entscheidend. Abgesehen von guter Düngung mit Stallmist im Herbst muß tief genug gepflügt werden und das Feld in rauher Furche liegen bleiben. Im Frühjahr wird schließlich abgeschleppt, um die Feuchtigkeit vom Winter her recht lange im Boden zu behalten und vor der Bestellung wird nochmals gegügt u. Handelsdünger gleichzeitig eingebracht. Nach dem Auslegen der Kartoffeln aber gilt es, die Flächen bereits sauberzuhalten und mit dem Unkrautriegel oder der Egge oder dem Hackpflug immer wieder zu lockern und zu geben. Zeit dann zu häufeln. Die weitere Pflegearbeit kann schließlich durch mehrfaches Aufpflügen der Dämme mit dem Hackpflug weiterhin vereinfacht werden.

Würden die Kartoffeln nun zweireihig gelegt, muß auch zweireihig gepflügt werden und es wird ein und zweireihig geerntet. Dreireihiges Legen erfordert dreireihige Pflege, aber dann kann nur einreihig geerntet werden, erst bei viereihigem Legen ist der Einsatz zweireihiger Erntemaschinen möglich.

Für die Auswahl richtiger Geräte gilt nun die allgemeine Regel, daß sie soviel leisten sollen, daß in höchstens drei Tagen die gesamte angebaute Fläche gehackt oder gehäufelt werden kann. Man rechnet für den Schlepper eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 4-6 km in der Stunde, so daß ein einreihiges für 18 ha und ein zweireihiges Schleppgerät für 10 ha viereihiges für 25 ha nach den Ermittlungen des KTL wirtschaftlich ist. Bodenart und Unkrautwuchs, Häufigkeit und Wiederholung der Pflegearbeiten denn ein schwerer Boden verkrustet eher als ein sandiger.

Bis zum Aufgang der Kartoffel sollte gehäufelt und gestriegelt werden, nach dem Aufgang jedoch läßt man die Pflänzchen erst einmal ruhig wachsen bis das Kraut Handhöhe erreicht hat. Nun erst wird das Hackgerät an Schlepper und die Netzegge eingesetzt, und zwar letztere mit den langen Zinken nach unten während diese beim Abschleppen nach dem Zudecken nach oben gerichtet sind und die kleinen Zinken im Boden arbeiten. Die Netzegge fällt jedoch weg, sobald das Kraut etwa 20 bis 25

cm hoch geworden ist denn nun sind sie so weit daß sie das Unkraut nicht mehr aufkommen lassen. Auch die seitlichen Hackmesser fallen jetzt weg. Das in der Mitte befindliche Hackmesser genügt um für Durchlüftung des Bodens zu sorgen. Ist der Damm nicht gleichmäßig geformt, wird letztmalig hochgehäufelt jedoch nicht zu hoch und nicht mit steilen Kanten, aber auch nicht zu glatt denn so hält sich die Krümelstruktur bis zur Ernte.

Wie eingangs erwähnt läßt sich in Hanglage nicht so verfahren ebenso nicht in kleineren Betrieben für die Anschaffung der Geräte und teils sogar des Schleppers zu teuer sein würde. In diesem Falle kommt es jedoch darauf an Schlaghacke zu arbeiten sondern sich der modernen kraftsparenden Ziehgeräte zu bedienen, die man an einem genügend langen Stiel in aufrechter Körperhaltung hinter sich durch die Reihen zieht und auf diese Weise sich Kreuz- und Rückenschmerzen erspart. Dazu gehört auch der Zieh-Häufler mit dem sich ein Morgen Kartoffelacker von zwei Mann in zweidreiviertel Stunden bearbeiten läßt, während für die Schlaghacke 16 Stunden erforderlich wären. Das Säubern zwischen den Reihen läßt sich mit dem Ziehbügel-Jäter dem Scharjäter oder dem Zickzackjäter durchführen, das Häufeln auf kleinen Flächen mit dem Igel zum lockern des Bodens in der ersten Zeit dient ein ebenfalls ziehend genau auf die Reihenabstände einrichtbar ist. Mit dem Igel lassen sich auch Furchen ziehen. Da diese Handgeräte ziehend betätigt werden, wird der gelockerte Boden wie bei Verwendung der Schlaghacke nicht wieder fest getreten. Auch das ist ein sehr wesentlicher Vorteil dieser modernen Geräte.

Kopfsalat soll Köpfe bilden

Zu den verbreitetsten und begehrtesten aller Salate gehört der Kopfsalat. Kein Wunder, daß man deshalb in jedem Garten bestrebt ist, dieses vorzügliche Blattgemüse selber heranzuziehen. Leider will es aber manchen Freizeitgärtner und -gärtnerinnen nicht so recht gelingen, die gewünschten schönen festen Köpfe zu bekommen. Das kann aber nur daran liegen, daß auf die anspruchsvollen Wünsche dieser Pflanze nicht hinreichend eingegangen wird.

Vor allem brauchen die Salatpflänzchen viel Licht; keinesfalls dürfen sie im Schatten von Bäumen stehen. Am vorteilhaftesten ist ein Beet in voller Sonne. Hier können sie entweder für sich mit 20-25 cm Abstand oder als Zwischenfrucht gepflanzt werden. Bei zu engem, schattigem Stand und in nassen Jahren kommt es zu verschiedenen Salatfäulen. Solche Pflanzen sind sofort zu entfernen. Nächstes Jahr unbedingt Fruchtwechsel!

Ein idealer Partner ist Porree, da er schlank und mäßig hoch wächst und so dem Kopfsalat das Licht kaum streitig macht. Auch Kohlrabi eignet sich gut als Nachbarpflanze. Bedenklich sind Zwischenpflanzungen bei Stangenbohnen, Tomaten, Kopf- und Blumenkohl auf der absonnigen Seite oder zwischen den Reihen, so daß den Salat nicht genügend direktes Licht erreichen kann. Licht- und Platzmangel sind häufig die Ursache für schlechte Kopfbildung.

Weiter heißt es, auf die richtige Sorte zu achten. Für das Auspflanzen im April eignen sich Frühlingsalate am besten. Einmal steht die altbekannte Sorte „Maikönig Freiland“ zur Verfügung. Ihr überlegen sind jedoch neuere Züchtungen, wie „Aurora“, „Schreibers Tenax“, „King, Typ Viktoria“. Von Mai bis August sollten dann nur noch Sommersorten berücksichtigt werden, da sie hitzebeständiger sind und nicht so leicht „schießen“, also in Samen zu gehen. Zu empfehlen sind „Attraktion“, „Stamm 4100“,

Fabrik-Heringsfänge bei Island

Die schlechten Fangergebnisse der Winter- und Frühjahrsfischerei im Vorjahr veranlaßte das norwegische Fang-Direktorat, neue Fangmöglichkeiten zu suchen. Norwegen hat in den Fanggebieten zwischen Nord-Island und den Färöern neben seiner sommerlichen Heringsfischerei seit einigen Jahren auch mit dem Fang von Heringen für die Fischmehl- und Oehlheringsfabriken begonnen. Nach den bisherigen Beobachtungen scheinen die Ausichten für die Heringsfischerei für den Fang bei Island verhältnismäßig gut zu sein. Neben dem norwegischen Heringsstamm gibt es hier noch einen isländischen Frühjahrs- laicher sowie einen Sommerlaicher, der westlich und östlich der Insel nach Norden zieht. Diese Heringe geben ab Mitte August eine gute Rohware für die Heringsölindustrie. Wahrscheinlich werden die norwegischen Heringsfischer in den nächsten Jahren eine verstärkte Fabrikheringsfischerei mit Ringwaden im Nordmeer durchführen.

Geflügel in der EWG

Von 1950 bis 1958 hat sich die Geflügelfleischerzeugung in allen Ländern der EWG zusammengenommen um etwa 58 v. H. erhöht. In den Niederlanden stieg sie in dieser Zeit um das Sechsfache. Die Geflügelfleischerzeugung in den übrigen Ländern stieg von 1950 bis 1958 wie folgt: Belgien + 132 v. H., Italien + 72 v. H., Bundesrepublik + 60 v. H., Frankreich + 32 v. H. Die gesamte Geflügelfleischerproduktion in der EWG betrug 1958 628 000 t. Davon entfielen 335 000 t auf Frankreich, rund 100 000 t auf Italien und 83 000 t auf die Bundesrepublik.

Weiteres Europäisches Rundtafelgespräch

LÜTTICH. Unter Vorsitz des belgischen Europa-Politikers Fernand Dehousse hält die Vereinigung für das Studium der Probleme Europas ihr nächstes Rundtafel-Gespräch vom 3. bis 5. Mai in Lüttich ab mit dem Thema „Der Gemeinsame Markt und die Drittstaaten“. Es ist beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit eingehend die Handels- und Zollpolitik der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zu behandeln. Berichterstatter sind das belgische Mitglied der EWG-Kommission, Rey, und der französische Senator Armengaud. Weitere spezialisierte Berichte werden von dem Generalsekretär der deutschen Sektion der CEPES, Willmann, über die deutsche Stellung im Gemeinsamen Markt vorgelegt, von einem Mitglied des italienischen Unternehmervereins, Prof. Marconi, über die italienische Stellung, und von einem Engländer über die Zollprobleme. Als Berichterstatter ist

Weiteres Europäisches Rundtafelgespräch

Thema: Gemeinsamer Markt und die Drittstaaten

LÜTTICH. Unter Vorsitz des belgischen Europa-Politikers Fernand Dehousse hält die Vereinigung für das Studium der Probleme Europas ihr nächstes Rundtafel-Gespräch vom 3. bis 5. Mai in Lüttich ab mit dem Thema „Der Gemeinsame Markt und die Drittstaaten“. Es ist beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit eingehend die Handels- und Zollpolitik der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zu behandeln. Berichterstatter sind das belgische Mitglied der EWG-Kommission, Rey, und der französische Senator Armengaud. Weitere spezialisierte Berichte werden von dem Generalsekretär der deutschen Sektion der CEPES, Willmann, über die deutsche Stellung im Gemeinsamen Markt vorgelegt, von einem Mitglied des italienischen Unternehmervereins, Prof. Marconi, über die italienische Stellung, und von einem Engländer über die Zollprobleme. Als Berichterstatter ist

Der Geflügelhof im April

Die Legetätigkeit der Hennen muß jetzt ganz hervorragend sein. Wesentlich trägt dazu die mildere Witterung bei, doch darf auch das junge Grün nicht unterschätzt werden, welches die Hühner bereits im Auslauf wieder finden. Der Geflügelhalter der nur über unbeschränkte Auslaufverhältnisse verfügt, sollte darum Wert darauf legen, seinen Tieren zusätzliche Gaben zu verabreichen. Leicht lassen sich an Grabenrändern oder Wegböschung mit dem Spaten Teile der Grasnarben ausstechen die den Hühnern zum Abpicken in den Auslauf gelegt werden. An geschützten Stellen kommen auch bereits die jungen Brennnesseln zum Vorschein die in diesem Alter ein besonderes wertvolles Grünfutter für die Hühner darstellen. Im gut zerkleinerten Zustand werden sie unter das Weichfutter gemischt. Die noch vorhandenen restlichen Mohrrüben und Knollen von rote Beete werden jetzt ebenfalls verabreicht, bevor sie gänzlich einschrumpfen.

Mit Ablauf des Monats April geht die Zuchtzeit bereits wieder ihrem Ende entgegen. Wo noch keine Klucken vorhanden sind, welche die erforderliche Nachzucht erbrüten können, bleibt zu überlegen, ob aus einer guten Zucht Eintagsküken gekauft werden sollen. Einige Züchter bieten auch 3-4 Wochen alte Junghennen an, die den Vorteil haben, daß ihre Aufzucht bedeutend leichter zu bewältigen ist. Ohne irgendwelche zusätzliche Wärmequelle sollte keine Aufzucht betrieben werden. Ein Infrarotstrahler ist wirklich nicht sehr teuer und der Stromverbrauch keinesfalls sonderlich hoch. Dafür zeigen die Küken aber ein bedeutend besseres Wachstum, und es gibt nicht so viele Tiere, die später zu Kümmern werden. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß der Kükenstall in der Größe ausreichend ist. Es muß bedacht werden, daß auch einmal eine ganze Reihe von Tagen mit schlechter Witterung kommt an welchen die Küken nicht in den Auslauf gelassen werden können. In Zeitabständen von einer Woche ist die Einstreu zu erneuern, damit sich keine Krankheitskeime bilden können. Wichtig ist auch, daß die Einstreu zu jeder Zeit gut trocken ist. Ganz besonders gilt dieses für die Stallungen, die mit Sand gestreut werden. Erkältungskrankheiten lassen sich sonst kaum umgehen.

In der Fütterung sollte bei fortschreitendem Wachstum nicht zu früh eine Aenderung vorgenommen werden. So groß sind die Differenzen zwischen den einzelnen Futtermischungen nicht, und der Bedarf an Futter liegt in den ersten Lebenswochen noch nicht sonderlich hoch. Wichtig ist, immer wieder eine ausreichende Versorgung mit Grünfutter. Hiervon können Küken niemals zu viel erhalten. Neben

Mohrrüben und Rote Beete Keimhafer äußerst wertvoll. Garten zeigt sich auch bereits Vogelmilch, die von den Küken außerordentlich gern verzehrt. Das Grünfutter wird am besten als eine besondere Mahlzeit abgereicht. Eine Stunde vorher den die Futtertröge, in demes Futter zur beliebigen Aufnahme zur Verfügung steht, entfernt. Ser darf bei der Aufzucht fehlen, darum sollten die Tröge am Abend noch einmal frisch gefüllt werden. Es darf auch vergessen werden, daß das Wasser in größeren Tränken sehr schnell durch die Wärmequelle stark einfließt wird. Die Tränken sind darum mehrfach am Tage zu füllen und mit frischem Wasser versehen.

Die Befiederung der Küken zügig erfolgen. Bei den leichten Hühnerrassen und den Kreuzen ist dieses durchweg auch der Fall. Nicht ganz so glatt läuft es bei den mittelschweren und schweren Hühnerrassen. In der Regel sind es von ihnen die Hühner, die sehr lange ohne richtiges Federkleid sind. Um unter schlechter Witterung weit mehr leiden. Auffallen jedoch, daß dieser Mangel bei allen Zuchten der betreffenden Rassen festzustellen ist. Hier es an dem Züchter, allmählich Stamm heranzuziehen, der sich zuchtlich in kürzester Zeit befiedert. Notfalls müssen Eingriffen aus einer anderen Vorgehensweise vorgenommen werden, die Mängel nicht aufweist.

Ganz besondere Aufmerksamkeit ist solchen Küken zu schenken die gesundheitlich nicht den Eindruck machen, zu sitzen rum auf solche Tiere, die sich sonderlich in den Stall herumhocken, die Flügel lassen und ein struppiges Gefieder aufweisen. Am besten ist, diese Tiere zunächst allein unterzuziehen oder sie gleich zu töten. Die Anzahl der erkrankten Küken größer und treten Todesfälle dann sollten sofort eine Untersuchung zur Untersuchung an ein Tiergesundheitsamt gesandt werden, mit die Ursachen ergründet werden können und für Abhilfe wird.

Im Taubenschlag fallen die Jungtiere an. Für die Zucht zu frühen Bruten besonders wertvoll. Im Alter von 7-10 Tagen wählen die geschlossenen Pflüger übergestreift, damit der Züchter später eine Alterskontrolle und Abstammung der Tiere weiß.

Der Legefleiß der Puten ist unterschiedlich. Die Mehrzahl ihnen legt 15-20 Eier und dann. Es gibt aber auch unregelmäßigen Vielleger, die bis in den Herbst hinein ihre Eier ablegen. Die Gänseküken schlüpfen jetzt. Sie sollten zunächst unter der Mutterin vollkommen abtrocknen, bevor sie aus dem Brutnest genommen werden. Nach jeder Mahlzeit müssen sie wieder an einen trockenen Platz, damit sie sich nicht erkälten. Für die Aufzucht der Enten ist neben dem gekörnten Futter eine Verabreichung von ferklochen zu empfehlen. Einziges Weichfutter, wie es sonst im allgemeinen verwendet werden wollen für ihnen jedoch erst ab dem 10. Lebenstage an als jede Mahlzeit geben.

DLG-Wanderausstellung 1960 in Köln

Die diesjährige Wanderausstellung der DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) findet in der Zeit vom 15. bis 22. Mai auf dem Gelände in Köln-Deutz statt. Die Ausstellung wird von rund 1000 einer Nutzfläche von rund 1000 Hektar über 900 Firmen aus In- und Ausland ihre Erzeugnisse aus. Die letzte Wanderausstellung der DLG war 1957 in Köln. Zwischenzeitlich wurden diese Jahre stattfindenden Wanderausstellungen in München, Hannover und

Fortsetzung von Seite 4

Jupiter ist jetzt der den Himmel beherrschende Planet. In letztem Monatvie ist er vor Mitternacht und ist in die Morgenstunden zu sehen. Jupiter ist schon seit dem 1. April um 17 Grad betrieht. Er kommt seine bis dahin größte Bewegung zum 15. April vor sich. An diesem Tag bewegt er sich nach Westen.



Zur C Vom 1. bis 16

1 Paket Z der neuesten K... Preisliste 11

1 Paket Platz Super d... Preisliste 11

14. Reihen... Preisliste 11



DER FORTSCHRIT... in durch die... erzielt

IR

April

richtig

Rote Beete ist ein wertvolles Gemüse. Sie enthält Eisen, Vitamin C und Vitamin B. Sie ist auch ein gutes Mittel gegen Bluthochdruck.

ung der Küken. Bei den leichten und den Kreuzungshühnern läuft es leichter ab. In der Haltung sind die Küken ohne schlechter Witterung zu halten. Auffallend ist dieser Mangel an Wasser. Stellen Sie sicher, dass die Küken jederzeit frisches Wasser trinken können. Die Tränken sollten mit sauberen Wasser gefüllt sein.

ondere Aufmerksamkeits. Die Küken zu sehen ist nicht den besten. Zu dichten ist es für die Tiere, die sich in den Ställen aufhalten. Die Flügel haben die Küken in struppiges Gefieder. Am besten ist es, sie allein unterzubringen, um sie gleich zu töten. Der erkrankten Küken treten Todesfälle sofort ein. Die Küken an ein Tier gesandt werden, wenn ergründet werden für Abhilfe gesorgt.

erschlag fallen die Küken. Für die Zucht sind sie besonders wertvoll. In 7-10 Tagen werden die geschlossenen Eiern schlüpfen, damit der Züchter die Alterskontrolle und die Gesundheit der Tiere weiß. Der Fleiß der Puten ist zu beachten. Die Mehrzahl der Puten legt 15-20 Eier und legt aber auch unterer, die bis in den Herbst Eier ablegen. Die Eier schlüpfen jetzt zunächst unter der Aufsicht abtrocknen, dem Brutnest entziehen jeder Mahlzeit oder an einen trockenen Ort. Sie sich nicht erkälten. Die Aufzucht der Enten ist dem gekörnten Aufzucht zu empfehlen. Ein gutes Futter, wie es allgemein empfohlen ist, ihnen jedoch erst ab dem 1. April zu geben.

Wanderausstellung

1960 in Köln
Terlenka
DER FORTSCHRITT UNSERES HAUSES ist durch die zufriedene und große Kundenzahl erzielt worden!

Fortsetzung von Seite 4

April ist jetzt der den Morgenstern beherrschende Planet. Er tritt im letzten Monatsviertel bereits vor Mitternacht auf und kann in die Morgendämmerung gesehen werden. Jupiter steht weit nördlich im Schützen, so daß seine maximale Höhe über dem Südhorizont nur 17 Grad beträgt. Am 20. April kommt seine bis dahin recht ruhige Bewegung zum Stillstand; er bewegt sich anschließend mit zunehmender Geschwindigkeit auf den Abend zu, nach Westen. Am 16.

April überholt der Mond, der zwei Tage später im letzten Viertel steht den Planeten.

Saturn ist zusammen mit Jupiter am Morgenhimmel zu beobachten. Am Monatsende geht Saturn schon eine halbe Stunde nach Mitternacht auf. Er verweilt ebenso tief am südlichen Sternenhimmel wie Jupiter. Man findet ihn im östlichen Gebiet des Schützen, eine Rektaszensionsstunde östlich von Jupiter. Zu Beginn des Monats erreicht die Sonne am wahren Mittag eine Höhe von 44 Grad 28' und am Ende des Monats eine solche von 54 Grad

42'. Die Tage müssen demnach entsprechend zunehmen. Die Tageslänge wächst im Monat April um 2 Stunden. Am 15. Februar stimmen zur wahren Mittagszeit die öffentlichen Uhren mit der Sonne überein (wenn man von dem Zeitunterschied, der sich durch die Zeitzonen ergibt, absieht). Eine genau nach Ortszeit gehende Uhr würde an jenem Mittag zeigen, wenn die Sonne kulminiert. Auf dem 15. Längengrad stimmen die Öffentlichen Uhren und die Sonnenuhren genau überein. Dies ist nur vier Mal im Jahre der Fall.

Am 4. April ist Erstes Mondviertel, am 11. April Vollmond, am 18. April letztes Mondviertel und am 25. April Neumond. Der Vollmond am 11. April, der erste nach dem 21. März, leitet das Osterfest, das heuer am 17. April gefeiert wird. Die Israeliten feiern ihr Passah-Fest (1. Tag) stets am 15. Nisan, heuer am 12. April. Es ist jedoch nicht der astronomische Neumond nach dem Frühlingsäquinoktium, der den Tag des Osterfestes bestimmt, sondern ein „mittlerer“ Mond, denn ein Zugrundegehen des astronomischen Mondes würde vie-

le Schwierigkeiten in sich bergen. Das hat man schon im vierten Jahrhundert gewußt, als auf dem Konzil von Nizaa im Jahre 325 die Regel für die Feier des Osterfestes festgelegt wurde. Diese Regel schaltet eine Unmenge von möglichen wissenschaftlichen, nationalen und engherzig auszulegenden Kriterien aus. Eine bessere Regelung wie die bestehende, trotzdem sie sehr alt ist, wäre nicht möglich, selbst wenn das Osterfest stets an ein bestimmtes Datum im bürgerlichen Kalender gebunden wäre.



Unser Frühjahrsangebot !

| | | |
|---|--|--|
| Nylonstrümpfe 3 Paar nur 80,- | KNABENHOSEN in geripptem Samt 59,- | HERRENHEMDE sowie SPORTHEMDE moderner Schnitt, neuste Farben |
| Damenunterrock Seidentricot mit Spitze 42,- | SPORTHEMDEN für Knaben weiß, gelb, grau blau 45,- | UNTERHOSEN UNTERJACKEN 27,- |
| Seidenschlüpfer 15,- | SPORTSTRUEMPFE weiß beige und grau 20,- | JAMES-DEANS-HOSEN sehr stark 125,- |
| Damenblusen leuchtende Modefarben 65,- | KINDERSOECCKCHEN weiß und bunt ab 12,- | HERREN HOSEN in Tuch und Gabardine 245 - 210 145,- |
| Damen-Pull, in reiner Wolle halbe Arme 145,- | TURNSCHUHE sowie Basketballschuhe wieder vor rätig | ARBEITSKLEIDUNG Senior Jacken u. Hosen jede Größe 110,- |
| Große Auswahl in Gardinen Scheibengardinen ab 9,- STOHL ab 24,- | Bunte UEBERZIEHHOSEN für Mädchen 20,- | Beachten Sie die Schuhabteilung für Damen Herren u. Kinder |
| Uebergardinen ab 19,- | Faltenröckchen in blau und karriert Blusen und Kinderkleider | |

Hineinschauen und sich überzeugen Sie werden Ihre Erwartungen übertroffen finden im Kaufhaus Yvonne GALLOT / St.Vith

Zur Osterzeit

Vom 1. bis 16. April

- 1 Paket 250 g der meistgekauften Kaffee seiner Preislage statt 23.50 a **21,-**
- 1 Paket Plätzchen-Mischung „Super chokolaté Fl. de Blé“ statt 19 a 15.50
- 1 Fl. Rotwein „Pfontaines 11,50“ Paris beliebtester Tafelwein statt 17,- a **15,-**



- 1 Dose Ananas d'Hawai »Del Rio« 4 Scheiben statt 10.50 a **9,50**
- Crabes Fancy King du Japon »silver King« statt 44,- a **40**
- 1 Fl. Chateau Lavallade 55 »St.Emilion« 32,- a 28,- Fr.
- 1 Fl. Entre deux-mers süßer weiß, Bordeaux 35,- a 31,- Fr.
- 1 Flasche Muskatwein de Samos extra feiner Muskatwein statt 26,- nur **23,- Fr.**



- 1 Flasche Whisky Scotts Spezial 43% Orig. Whisky 185 a 175
- 1 Flasche Cognac Monnet Spécial 40% importé de France excl. 182 a 165

- 1 Dose Saumon rouge Canada 37,00
- 1 Dose feine Erbsen P. d'Or 14,50
- 1 Dose gesch. ganze Tomaten 8,00
- 1 Dose Fruchtsalat Del Rio 18,50
- 1 Tüte 200 gr. Mischungsklumpchen 8,00
- 1 Fl. Champagner L. Delder 150,00
- 1 Fl. roter Burgunder Dry 32,-
- 1 Fl. weißer Burgunder 32,00
- 1 Fl. Meißwein Estramadura 18,00
- 1 Fl. Liqueur Botresses 36 % 127,00

IN ALLEN DELHAIZE "LE LION" Geschäften!



Aussuchen

Anziehen Mitnehmen

so lautet die Parole zur großen Frühjahrskollektion die wir nun mit Stolz für Sie bereithalten

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß wir unser Warenlager nunmehr bedeutend erweitert haben und dadurch eine Auswahl zur Verfügung halten, die selbst verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird.

Die neue Form 1960 in Herren- und Knabenanzügen, Uebergangsmänteln, Sportjacken, Hosen, Hemden und Krawatten ist so elegant, daß Sie begeistert sein werden. Ganz besonders empfehlen wir die neue Auswahl in Kommunionanzügen - wirklich etwas festliches - zu überraschend niedrigen Preisen. Wir kennen in Herren- und Burschenkleidung kein Problem und haben Uebergrößen und Bauchweiten stets vorrätig. Besuchen Sie uns unverbindlich und überzeugen Sie sich von unserer großen Auswahl, die wir wegen der kleinen Schaufenster nur beschränkt ausstellen können.

SICHER IST SICHER - IMMER MIT

Auf Wunsch bedienen wir Sie jederzeit im Haus!



St.Vith, Tel. 236

VALOIS-RABATTMARKEN - Kinderreiche 5 %

Die Firma PHOENIX

liefert Zick-zack mit eingerechnet; nur Nähmaschinen, die sich nicht blockieren können. Dies erspart der Hausfrau Ihr Leben lang, viel Zeit, Ärger und Kummer. Also es gibt bei uns keine neue Sichfestfahrende PHOENIX.

JOSEPH LEJOLY, FAYMONVILLE 41

Ständig auf Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

der lux. u. yorkshireschen Edelrasse zu den billigsten Tagespreisen! Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Achtung! Achtung!

KRIEGSINVALIDEN

Fertige sämtliche orthopädische Schuhe mit Spezialeinlagen nach Maß, für Sie an! Bin zu allen Kranken- und Invalidenkassen zugelassen

Nehme Ihre Bons in Zahlung

Aloys HEINEN / Deidenberg Tel. Amel 165

Aerztlich geprüfter Fußspezialist

„ALBERT“ Wiesenschleiten

sowie SAATEGGEN für Traktor und Gespann

Ab Lager lieferbar

Firma Chr. LEHNEN-MEYER / St. Vith

Heckingstraße TELEFON 252

Eine Spezialität aus dem Ahrtal

Seit über 80 Jahren „Ahr-Lacke“, für feinste Lackierung in 26 bunten und modernen Farbtönen sind die Lacke worauf Sie alle warten

- Guter Verlauf, schnell trocken
- Außergewöhnliche Deckkraft
- und nicht zu vergessen: Lacke die nach Jahren noch im Hochglanz stehen.

In jedem Malergeschäft oder beim Importeur:

Farbengrosshandlung - Erich SCHAUS

Champagne / Weimes Telefon 174

Tausende Franken können Sie verdienen,

wenn Sie die formschönen Möbel im

Möbelaus JOHANNES OONK, Prüm

(Eifel) Tiergartenstraße 38

besichtigen und dort Ihren Kauf tätigen.

Zu den gleich billigen Preisen, wie ich diese innerhalb Deutschland verkaufe, erhalten Sie diese auch nach Belgien geliefert, da ich Zoll und Steuer übernehme und Sie somit diese Kosten in Höhe von ca. 29 % einsparen.

Ich liefere Ihnen unter Anderem:

Doppelschlafzimmer, echt Eiche, Kleiderschrank 220 cm.

2 Betten, 2 Nachtkonsolen, 1 Frisiertoilette

Verkaufspreis in Deutschland DM 765,00

Lieferung nach Belgien einschl. Zoll und Steuer Bfrs. 9562,00

Doppelschlafzimmer, echt Mahagoni, Kleiderschrank 205 cm

polyester hochglanzpoliert. - Verkaufspr. in Deutschl. DM 784,-

Lieferung nach Belgien einschl. Zoll und Steuer Bfrs. 9800,00

Doppelschlafzimmer, Birke, Kleiderschrank 211 cm.

polyester, hochglanz poliert, Verkaufpr. in Deutschl. DM 825,00

Lieferung nach Belgien einschl. Zoll und Steuer Bfrs. 10312,00

sowie zahlreiche andere Schlafzimmer, Wohnzimmer, Polstermöbel und Küchen im gleichen Verhältnis.

Von diesem günstigen Angebot kann jeder profitieren, selbst der weiteste Weg nach Prüm lohnt sich, oder schreiben Sie eine Postkarte, ich unterbreite Ihnen gerne unverbindlich und kostenlos mein reich bebildertes Angebot.

Zahlung der gekauften Möbel erst bei Lieferung erforderlich, mithin keine Zahlungen im Voraus.

Lieferung auch bequeme Teilzahlung möglich.

SONNTAG, den 3. April 1960

THEATERABEND

IM SAALE CHRISIAN IN FAYMONVILLE

veranstaltet durch den Jungesellenverein „Amicitia“ Amel

Es gelangt zur Aufführung:

„VERLORENE HEIMAT“ Volksschauspiel in 5 Aufzügen

„EDE ALS REGIERUNGSRAT“ Schwank in 2 Bildern

Es laden freundlichst ein: Der Verein und der Wirt

Kasse 19 Uhr Vorhang 20 Uhr

Geschäftseröffnung

Wir geben hiermit unserer werten Kundschaft und der Einwohnerschaft der Gemeinde Manderfeld und Umgebung bekannt, das wir ab sofort ein

GESCHÄFT IN TEXTILIEN

eröffnet haben

Ganz besondere Vorteile in Qualität und Preis bieten wir Ihnen in Arbeitskleidung, Oberhemden, Strümpfen, Schürzen usw. an. Wir werden sehr bemüht sein unsere Kunden reell und zufrieden zu bedienen und halten uns in allen Maßarbeiten in Damen- und Herren-Kostümen, sowie Mäntel bestens empfohlen.

Masschneiderei Jos COLLAS - SCHÜR, Lanzerath, 20 (Manderfeld)

Tadellose OKKASIONEN mit Garantie

| | |
|--------------|---------|
| Vespa G. S. | 150 ccm |
| Vespa | 150 ccm |
| Vespa | 125 ccm |
| N. S. U. Lux | 200 ccm |
| Jawa | 175 ccm |

Garage H. HUEWELS ST. VITH Tel. 238
VESPA - FIAT - JAWA

DOMÄNENAMT ST. VITH

Versteigerung von Bäumen

Der Domänennehmer in St. Vith wird am 19. April 1960, um 15 Uhr, in St. Vith, im Hotel des Ardennes (Prümerstraße), zur Versteigerung von 11 Losen dürrer Bäume (Fichten, Vogelbeerbäume, Elsbeerbäume, Linden, usw.) der Staatsstraßenpflanzungen des Kantons St. Vith schreiben.

Aufgeld (20 v. H.) und Preise sofort zahlbar.

Fällen in Rasenhöhe und Abfuhr vor November 1960.

Listen und weitere Auskünfte erteilt das Domänenamt in St. Vith, Wiesenbachstraße (Ruf 240)

Das Osterfest

steht vor der Tür!

vergessen Sie Ihre Kleiderpflege nicht!

TROCKENREINIGUNG

M. GILLESSEN

St. Vith, Mühlenbachstrasse

Wir suchen jungen, dynamischen

Verkaufsagenten

gute Bildung und gut aussehend zum Besuch der Lebensmittelgeschäfte der Eupener und St. Vith'iger Gegend.

Kenntnis der deutschen Sprache erforderlich. Schreiben mit Lebenslauf unter Nr. 1871 an die Werbe-Post, welche weiterleitet.

Tüchtiges Mädchen

für den Haushalt gesucht. Hotel Billen - Jung, Montevau

Gutes Mädchen

in Haushalt mit 3 Kindern gesucht. Schreiben an de Ville, Place d'Italie 1, Lüttich.

Gutes Dienstmädchen

gesucht bei Herrn Clement PIROTTE, Rue des Villas, Trois-Ponts, - Tel. 224 - Keine Wäsche, Haushaltvorhanden, anges. Stellung.

Für den 1. April junges Mädchen

nicht über 18 Jahre für Haushalt und Küche gesucht. (5 Personen). Keine Wäsche, keine schweren Arbeiten. Mme. Lallemand, Vielsalm, Tel. 114 oder sich vorstellen Vielsalm-Station Nr. 278

Abwesend

vom 1. - 7. April

Apotheker Veltjen

St. Vith

Bleichstraße

Amtsstube des Dr. Jur. Robert GRIMAR, Notar in St. Vith, Wiesenbachstraße 9, Tel. 88

Öffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, den 6. April 1960, nachmittags 15 Uhr, wird der unterzeichnete Notar, im Hotel PIP-MARGRAFF in St. Vith, auf Anstehen der Erben des Fräuleins Magdalena ALARD, zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung folgender Immobilien schreiben:

Gemarkung St. Vith:

ein ungeteiltes Drittel von:

Flur 6 Nr. 297/0.135, an der Trifft, Acker, 804 qm, die ganze Parzelle

Flur 7, Nr. 660/77, Teichgasse, neuerbautes Wohnhaus, 1,11 qm

Besitzantritt: sofort.

Zwecks Besichtigung des Hauses wende man sich an Herrn Viktor Alard und Herrn Heinrich Greimes

Nähere Auskunft erteilt die Amtsstube der amtierenden Notars.

R. GRIMAR

Erfahrener

Autoschlosser

gesucht.

Eventuell mit Kenntnissen für Diesel motoren oder Karosseriearbeiten.

Schriftliche Angebote unter Nr 334 an die Geschäftsstelle.

Grossist in Textilien und Kurzwaren sucht

VERTRETER

mit Auto zum Besuch bestehender Kundschaft. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter Nr. 2571 an die Werbe-Post.

Selbständiges Mädchen

bei alleinstehende Dame in Malmédy gesucht. Schreiben Malmédy, Avenue Mon Sieur 9 oder Tel. 323 Malmédy

Zuverlässiger Chauffeur

für sofort gesucht. Säge, Wiesen, St. Vith, Tel. 75

Junges Mädchen

sucht Arbeit für 2 Tage in der Woche entweder Samstag und Freitag, Dienstags und Mittwoch. Auskunft Geschäftsstelle.

Tüchtiges Mädchen

oder Frau zur Hilfe in Küche und Haus für St. Vith'iger Haushalt gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle.

Junges Mädchen

gesucht. Französisch wünsch, zum Wochenende. Adresse in der Geschäftsstelle. Laoureux, Verviers Tel. 18

Ausgelernte Nähehilfin

für sofortigen Eintritt. Frau Sanny Simons-roy, St. Vith, Hauptstraße.

Suche Arbeit

für 1 oder 2 Tage in der Woche. St. Vith oder Umgebung. Auskunft Geschäftsstelle.

Suche für samstags, sonntags und montags

sauberes ehrliches Mädchen. Adresse in der Geschäftsstelle. Erkes, Deidenberg, Tel. Amel 74.

Mehrere Maurer und Handwerker

gesucht. Unternehmer Hilger, Born, Tel. 141

Familie in Verviers, Kindern (9 und 1 Jahr) sucht

Stütze der Hausfrau

Alter 30-40 J., bei gutem Gehalt und Betreuung der Kinder der kleinerer Haushalt

sämtlichen modernen Haushaltsmaschinen, Zimmer und hoher

Bewerbung an die Geschäftsstelle der Werbe-



Großes Ersatzteillager

OFFIZIELLE VERT

Firma Chr. LEHNEI



Bestes Ersatzteillager — Bester Kundendienst
OFFIZIELLE VERTRETUNG für den Kanton ST.VITH
Firma Chr. LEHNEN-MEYER, Tel. 252 St.Vith



Näht mit Phoenix

Die neuesten PHOENIX-Nähmaschinen mit ruß oder elektrisch, sind unserer Zeit zehn Jahre im voraus. Denn sie besitzen das fabelhaft wichtigste und praktischste Patent des Non bloc-Greifens, also des Nichtferntrennkünnens. Bei verkehrtem Handradrehen, kein Festfahren, kein Fadenklemmen, kein Fadenreißen und somit gar kein lästiges Wiedereinfädeln. Außerdem wird das Schiffchen oben herausgeholt und eingesetzt. Somit fällt das unpraktische Einklemmen von unten mit Bücken aus. Um ein Leben lang gemütlich und ohne Störung nähen zu können, kaufen Sie PHOENIX.

Vertretung: **Joseph LEJOLY / FAYMONVILLE 41**
 Peter Richardy, Hauptstraße 25 — St.Vith
 Dasselbst gute gebrauchte Nähmaschinen

Einladung!

WIR LADEN SIE HERZLICHST EIN ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH DER GROSSEN AUSWAHL IN FRÜHJAHR- UND SOMMER-KLEIDUNG.

Kleider für die feierliche Kommunion nebst Zubehör,
Kleider für Brautleute nebst Zubehör
 Mäntel, Kostüme, Zweiteilige Kleider Blusen für Damen und junge Mädchen, Kinder- sowie Knabenanzüge
Exklusive Modelle können reserviert werden!

MODEHAUS
Geschwister LECOQ / Weismes
 Telefo 148

Mädchen
 Haushalt gesucht.
 Maler- und
 Kleidergeschäft,
 Bahnhofstraße 8
 Telefon 84

Küchenmädchen
 gesucht, Hotel
 Ehemach, Lu-
 tel. 721.59

Ehrlicher Junge
 von 15 — 17 Jahren, für
 landwirtschaftl. Gut zur
 Pflege der Tiere gesucht.
 Schmeis-Accom, Remersdael
 Tel. Anbel Nr. 87.255

Essenz zur Fußpflege!
Aloys HEINEN, Deidenberg
 Aerztl. gepr. Fuss-Spezialist - Tel. Amel 165

STUNDEN jeden Dienstag:
 9-12 Uhr Schuhhaus Linden, St.Vith
 15-19 Uhr Schuhhaus Lansch, Büllingen

Mädchen
 gesucht für kleinen Haus-
 halt (3 Pers.) in ruh. mod.
 Privathaus, Brüssel Stadt-
 rand. Auf Wunsch Entfene-
 rien im Juli und August.
 Auskunft: Frau Dautreleont
 Klosterstr. St.Vith, Tel. 192.

Haustochter für England
 gesucht (Vorort von London,
 in landschaftlich schöner Ge-
 gend).

Junges Mädchen
 (im Alter von 18-25 Jahren)
 welches sich in der engli-
 schen Sprache vervollkommen
 will, wird für gut
 gepflegten Haushalt (mit 2
 Kindern) gegen Entgelt ge-
 sucht. Auskunft erteilt: Frau
 Alfred LALOIRE, 3 Place de
 la Fraternite, Malmedy, Tel.
 12.

Gutes Mädchen
 für 3 Personen-Haushalt
 gesucht. 44, rue Jean Gô-
 me, Heusy-Verviers, Tele-
 fon 172.70.

Gutes Arbeitspferd
 weil überzählig zu verkaufen
 Pet. Hilger-Kreins, Medell.

6 Wochen alte eingetragene
 Zuchtsauen und Zuchteber
 sowie eine 7 Monate alte
 eingetragene Sau (gedeckt)
 zu verkaufen Johann Marsite
 Schoppen, Amel.

Rotbuntes Mutterkalb
 zu verkaufen. Hoffmann W.
 Deidenberg.

Starker Wach- und Zieh Hund
 zu verkaufen. Bütgenbach 38

Neuhme 2-3 Rinder
 in Weide, Born, 82

Junge rotbunte Kuh
 zu verkaufen, tragend für
 10. 4. 60, Fehlerfrei, Masson,
 Emmels, Tel. 50 St.Vith

Fünf Mutterkälber
 rotbunt 5 bis 7 Monate alt,
 Tb-frei, zu verkaufen. Le-
 jeune, St.Vith.

Für hochwertige Lackierungen:
Ahr-Lacke
 Fragen Sie ihren
 Fachhändler danach

Guter Wach- und Zieh Hund
 zu verkaufen. Weywertz Nr.
 94

Hochtragende Kuh
 aus Tb-freiem Stall sowie
 ein junges Mutterschaf zu
 verkaufen. Wallerode 16

Ein trächtiges Schwein
 für Ende April und 100 Kg.
 Eßkartoffeln zu verkaufen.
 Bracht 18

Neuhme Rinder in Weide
 A. Schoizen, Lanzerath 28.
 Tel. Manderfeld 79.

1500 Kg Heu
 sowie 1500 Kg. Stroh zu
 verkaufen. Feltes, Braunlauf.

Größeres Quantum erstkl. Futterstroh
 zu verkaufen. Bei Abnahme
 ab Lager, sehr vorteilhafter
 Preis. Bock Nicolas Neun-
 dorf, Tel. 59 St.Vith.

Dauernd gute Heubläser
 mit Garantie, zu verkaufen.
 P. Richardy, St.Vith; Tele-
 fon 225.

Düngerstreuer „Albert“
 in gutem Zustand zu ver-
 kaufen. W. Piette, St.Vith,
 Tel. 66

Gelegenheit
 2 dreiflügelige Fenster Pitsch
 pin 1,50 m hoch, 2,00 m
 breit,
 1 dreiflügeliges Fenster 1,50
 m hoch, 1,50 m breit billig
 zu verkaufen.
 Walter SHOLZEN, St.Vith
 Mühlenbachstr. 18 Tel. 171

Motorroller N. S. U.
 Prima, 1957 in einwand-
 freiem Zustand umständ-
 halber zu verkaufen. Aus-
 kunft: Born Nr. 12

Motorrad 200 ccm
 sehr gut erhalten, preiswert
 zu verkaufen. Bongartz-
 Servais, Halenfeld.

Empfehle mich für sämtl. Transporte
 in der Landwirtschaft, auch
 Mistspreiten und Holzsä-
 gen. Johann Buschmann,
 Valender 24.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute um 16 Uhr meinen
 innigstgeliebten Gatten, meinen guten Vater, Schwager, Onkel
 und Vetter, den wohlachtbaren

Herrn Heinrich Margraff

Polizei-Agent i. R.

zu sich in ein besseres Jenseits. Er starb im Alter von 86 Jahren,
 versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten
 in tiefer Trauer:

Seine Gattin:
 Katharina Margraff geb. Grommes,
 Seine Tochter: Maria
 und die übrigen Anverwandten.

ST.VITH, Schönberg, den 29. März 1960.

Die feierlichen Exequien mit nachfolgender Beerdigung
 finden statt am Samstag, den 2. April 1960 um 9.30 Uhr in der
 Pfarrkirche zu St.Vith. — Abgang vom Sterbehaus um 9.15 Uhr.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten
 haben, so möge er bitte diese als solche betrachten.

nach Maß gearbeitet
 Ärztlich geprüfter Fuß-Spezialist
Aloys Heinen, Deidenberg
 Telefon Amel 165
 Bin zu allen Kranken- und
 Invalidenkassen zugelassen.

Neue Geschäftseinrichtung
 zu verkaufen. Auskunft Ge-
 schäftsstelle.

Kinderwagen
 zu verkaufen. Warling, Gen-
 darmrie St.Vith.

Schöne Wohnung
 4 Räume und Bad nebst
 Garten, ruhige Lage, ab 1.
 Mai zu vermieten. Auskunft
 Geschäftsstelle W. P.

3 — 4 Zimmerwohnung
 zu vermieten. Weywertz 271
 Tel. 222 Eisenborn.

Schöne 3-Zimmerwohnung
 evt. mit Bad und Garage zu
 vermieten. Wwe. Hermann
 Schrauben, St.Vith, Prüm-
 straße.

Mehrere gebrauchte Zickzackmaschinen
 mit Garantie ab 3.500 Fr.
 abzugeben. Vorführung auf
 einfache Anfrage. Walter
 Piette, St.Vith, Tel. 66.

Ein Schreibtisch u. 1 Küchenherd
 preiswert zu verkaufen. Aus-
 kunft Geschäftsstelle.

ZU VERKAUFEN
 Wirtschafts- und Saalmobi-
 lar schöne Theke, Klapp-
 stühle und Kegelspiel „Bow-
 ling“. Sich wenden an: H.
 LICKER, Ourthe (Gouvy)
 Tel. 17018

Ahr-Lacke
 Das beste für Sie!

Ein Quantum Eßkartoffeln
 zu verkaufen. Josef Kohn,
 Heppenbach 35

1 Fahre Fichtenstangen
 (Zaun- und Bockholz) ab-
 zugeben. Atzerath Nr. 11

LANDWIRTE!

Für die sämtlichen finanziellen Bedürfnisse
 Ihres landwirtschaftlichen Betriebes, wenden
 Sie sich in Ihrem eigenen Interesse an eine
 Anstalt, welche die Garantie des Staates ge-
 nießt und speziell für SIE gegründet
 wurde

Das Landeskreditinstitut für die Landwirtschaft

56 rue Joseph II, Brüssel

Seine einzige Aufgabe besteht darin die
 landwirtschaftliche Klasse zu unterstützen
 und zwar im weitgehendsten sozialen Gei-
 ste, unter den günstigsten Bedingungen und
 entsprechend den für jeden einzelnen Fall
 ausgedachten Formeln.

INSBESONDERE:
Absolute Diskretion!
Sicherheit!
Niedrige Kosten

Seine amtlichen Vertreter in Ihrer Gegend
 werden Ihnen gerne und kostenlos alle nüt-
 zlichen Auskünfte erteilen:

H. E. MICHA, 35, rue Abbé Peters, Malmedy
 (Telefon 274)

Der Abschluß von Baudarlehen mit der
 Bauprämie ist möglich.

Die Frühjahrskur
 mit

Vier Jahreszeiten Tee
 treibt die Winterschlacken
 aus dem Körper, macht
 frühlingsfrisch und leicht
 beschwingt, läßt
 Fettsatz, Müdigkeit
 und Gliederschwere
 verschwinden
 Eine solche tiefgreifende
 Blutreinigung mit

Vier Jahreszeiten Tee
 beseitigt Pickel und Mitesser,
 macht ihre Haut blüten-
 rein und zart.
 Überzeugen Sie sich selbst.
 Beginnen Sie gleich morgen
 mit Ihrer

Frühjahrskur

Kaufe minderwertiges Vieh
 mit und ohne Garantie
Richard Schröder
 AMEL — Tel. 67

Wegen Umstellung zu verkaufen

1 neue Mähmaschine,
 (Bautz); 1 Vielfachschleife,
 steil; ein mittelschwerer
 Ackerswagen, 1 komplettes
 Pferdegeschirr; 1 Elektro-
 motor für Kraft, 13 PS, sehr
 geeignet für Schleifstein für
 Mähmaschinenmesser; 1 El-
 senbohrmaschine bis 13 mm
 1 schöner Schleifstein, Größe
 0,80 cm Durchmesser, mal 0,12
 cm dick auf Kugellager lau-
 fend; 3 Eisenrohre 2 1/2 Zoll
 5 m lang, 2 Eisenplatten
 2,00 m mal 1,20 m und 1,20
 mal 1,20 m, 2 Eisentüren
 1,50 m mal 0,70 m und 0,70
 mal 0,90 m; 2 stabile Holz-
 türen obere Hälfte Glasfü-
 lung; 2 Handwasserpumpen,
 geeignet für Brunnen, 2
 hochtragende Rinder kal-
 bend für Anfang April.
 Gebr. Gasemann, Weywertz,
 29a.

Kaufe ständig minderwertiges Vieh und Notschlachtung
lak. HEINDRICHS
 Born. Tel. Amel 42

Erst der Wertscheck sichert und beschleunigt die Rabattgewährung !!!

Der neuen ANKER-Wertscheckkasse bei

SUPER DELHAIZE SCHAUS, ST. VITH

können Sie Ihr volles Vertrauen schenken. Pluspunkte der ANKER-Wertscheckmaschine

Aus der neuen ANKER-Wertscheckkasse kommen die Rabattbons-(Märkchen) automatisch

Bei jedem Einkauf ein Anker-Rabattbon in einheitlicher Größe, und mit dem maschinell errechneten rabattpflichtigen Betrag!

Kein Ausrechnen und Abreißen der verschiedenen Märkchen mehr!

Kein vergessen und Verlust der Rabattmärkchen mehr!

Die neue ANKER-Wertscheckmaschine ist vollautomatisch, die Waren werden addiert und der Rabattbon mit der genauen Summe erscheint mit einem Tastendruck!

Es ist der Hausfrau leicht gemacht sich von den Klebemärkchen auf Wertschecks umzustellen, welche Sie direkt oder jeden Monat auf Märkchen oder direkt in bar umtauschen können!

Auf Alles (außer Zucker und Reklameartikel) haben Sie Rabatt und die Hausfrau kann der Maschine Ihr volles Vertrauen schenken

Paul Heymann / ANKER
BIELEFELD
Caisse Envoy. -+ Mod. Compt.
25, rue Ketten Luxembourg Tel. 200.12

Eingeworbene Kunden u. Kinderreiche Familien
erhalten **DOPPELTEN RABATT**
G. Schaus / St Vith

Zur Einführung dieser neuen
ANKER-Wertscheckmaschine

Nehmen Sie teil am großen kostenlosen Wettbewerb-Spiel

Vom 1. April bis 21. Mai 1960

SELF-SERVICE DELHAIZE SCHAUS / ST. VITH

und gewinnen Sie ein wunderbares neues DAMENFAHRRAD oder einen der 20 Frostpreise (= 20 Flaschen Wein)

Ziehung durch den hiesigen Herrn Gerichtsvollzieher am letzten Tage der St. Vith'er Handelsmesse den 21. Mai 1960.

Jeder Kunde kann beliebig oft teilnehmen indem er den nebenstehenden Teilnahmeschein und in einer leeren MARIANA-Cale-Lute bei uns abgibt! Weitere Teilnahmescheine sind bei jedem Einkauf erhältlich.

Reglement:

1. Die Teilnahmescheine erhalten Sie im SELF-SERVICE-DELHAIZE-SCHAUS.
2. Die Teilnahmescheine müssen vor dem 21. 5. abgegeben werden.
3. Die Öffnung und Ziehung findet unter Aufsicht des hiesigen Gerichtsvollziehers statt und können nicht beanstandet werden.
4. Der Gewinner des 1. Preises wird durch Einschreibebrief benachrichtigt. Die anderen Gewinner in der Werbepost

TEILNAHMESCHEIN
zum Gratiswettbewerb

1. Was zieht Sie am meisten zu uns
a) PREIS; b) QUALITÄT; c) AUSWAHL
2. Welche Farbe haben die Wertschecks unserer neuen Anker-Kasse?
3. Wieviel Teilnahmescheine erhalten wir?
Der bei Frage 1 und 2 richtig antwortet und bei Frage 3 am nächsten bei der richtigen Zahl ist gewinnt

Vom 2. bis 11. April: GROSSE ERÖFFNUNG

der neuen Ausstellungsräume (2500 qm)

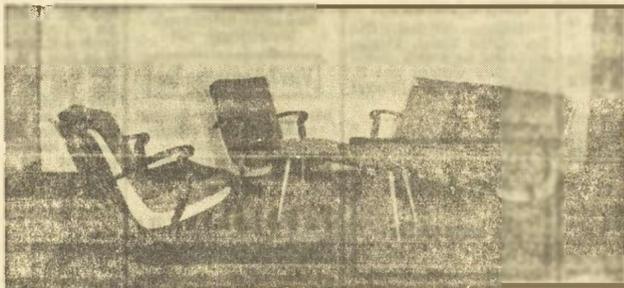
der großen MÖBELFABRIK **H. PARMENTIER in GOUVY** Bahnhofplatz Tel. 170.49

Über 100.000 Fr. an Preisen

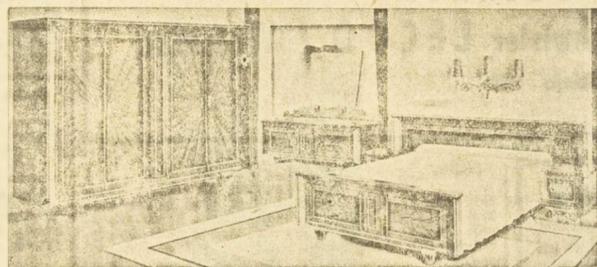
werden **GRATIS** an die Besucher verteilt
Salons, Schlafzimmer, Küche, Esse. usw.

Außergewöhnlicher 5 Prozent. Rabatt

Nutzen Sie diese Gelegenheit



LUXUÖSES MOBILAR IN POLYESTER
Esszimmer jeglichen Stils
Louis XV., Louis XIV., Chippendael, Bretonisch, Gotisch, Breughel, Spanisch, Tudor,
Modern, Klassisch, Geschweift usw. usw.



Stets auf Lager: über 60 verschiedene Schlafzimmermodelle jeglichen Stils zu konkurrenzlosen Preisen.

Alle Salons: sehr komfortabel, Luxus oder Serie, auf LATEX, auf Schaumgummi oder mit Federn - Alle Stoffarten, alle Farben - komplett oder in Einzelstücken
Große Auswahl in MODERNEN KÜCHEN, natur, Eiche, lackiert oder Formica-Küchen.
Polyester weiß oder zweifarbig - Buffets aller Arten - ALLE MÖBEL NACH MASS!

Nutzen Sie unsere außergewöhnlichen Bedingungen, um Ihre Möbel zu kaufen oder zu bestellen. Lieferung und Unterhaltung **GRATIS** in ganz Belgien u. Groß. Luxemburg. Und vergessen Sie nicht...
Beim Fabrikanten kaufen heißt 20 bis 25 Prozent sparen!

Bohner-Blitz

Die idealen Ein-Bohnerwachs.

Bohner-Blitz (Für Hausfrau, Waxa, Krankenhäuser, Waxa (für Flüssig Waxa (für Flüssig

Rücken- und Glieder sind vorbei, da in rechter Haltung g

SPARSAM UND

Bis zu 25 % Wax

Bis zu 60 % Arb

Volle Werkgarant

IHR UNENTBEHRLICH

Bohner-Blitz und Waxa

Sparsam Schnell

Generalvertretung

Maison M

Tel. Elsenborn 1

Daselbst noch Ve

Nach erfolgtem Umbau eröffnen wir im Hause

Nik. Schrö

Schneidermeister

eine FILIALE un:

Wir werden ver

Preiswürdigkeit

Pankert, Eupen,

Das älteste und

Auf Wunsch Les

Sonntags durchg

Kinderreiche Erm

Zur Einführung la He

Treffpunkt MODENSCHAU

am Sonntag, den 3. April um 2 Uhr im Hotel
EVEN St. Vith

BERUFSMANNEQUINS führen Ihnen die neuesten
FRÜHLING und SOMMER MODELLE vor

Wir laden Sie ein,

zu einer unverbindlichen Besichtigung unserer gross-
artigen Auswahl entzückender Modelle (auch für
stärkere Damen) ab Samstag nachmittag in unse-
ren Verkaufsräumen.

MODEHAUS

JAMAR

ST. VITH, Hauptstraße 24

SCHÖNE AUSWAHL in aparten

KLEIDCHEN

für die ERST-KOMMUNION

LINDEN-ROM

Hauptstraße, St. Vith

Kälbermast, gewinnbringend u. einfach mit

Vobomel »Gauverit«

Extra weißfleischige Kälber, mit Wasser
oder Magermilch

Ein Versuch wird Sie überzeugen

Kraftfutterwerk W. BRÜHL, Amel

CORSO

ST. VITH - Tel. 35

Samstag
8.30 Uhr

Sonntag
4.30 u. 8.30 Uhr

Die Glanzrolle von
Martin Held und Walter Giller

Rosen für den Staatsanwalt

Die Geschichte eines am Kriegsende zum
Tode verurteilten Landser's
Zeitgeschehen im Spiegel der Verzweif-
ten - Eine aufsehenerregende Affäre
Großartig!

Sous titres français. Jugendl. zugelassen

Montag
8.30 Uhr

Dienstag
8.30 Uhr

ZARAH LEANDER

Christian Wolf - Paul Hartmann
Werner Hinz

in

Der blaue Nachtfalter

Ein Film der großen Tradition!

Der schwedische Weltstar erobert erneut die
Leinwand! Millionen jubeln wieder dieser
unvergleichlichen Stimme zu!

Sous titre français. Jugendl. zugelassen

Wir machen darauf aufmerksam das ab
1. April die Abendvorstellungen wieder um
8.30 Uhr beginnen.

Bohner-Blitz u. Waxa Geräte

Die idealen Einwachsgeräte für festen und flüssigen
Bohnerwachs.

Bohner-Blitz (Für Hartwachs) Das Einwachsgerät der
Hausfrau. Waxa (für Hartwachs) Das größere Gerät für
Krankenhäuser, Hotels, Tanzsäle usw.
Waxa (für Flüssigwachs) Modell I 1 Liter Füllung
Waxa (für Flüssigwachs) Modell II 2 Liter Füllung

Rücken- und Gliederschmerzen, sowie das Bodenkriechen
sind vorbei, da mit Bohner-Blitz und Waxa nur in auf-
rechter Haltung gearbeitet wird.

SPARSAM UND LEICHT

Bis zu 25 % Wachsersparnis

Bis zu 60 % Arbeitszeiterparnis

Volle Werksgarantie auf 12 Monate

IHR UNENTBEHRLICHER HELFER

Bohner-Blitz und Waxa bringt Glanz und Freude

Sparsam Schnell Mühelos Sauber Einfach Ideal

Generalvertretung für Belgien

Maison MICHEL & HANF

Tel. Elsenborn 121 -:- Weywertz 277

Daselbst noch Vorführdamen gesucht



Vorteilhafter
dein je!

Frühlings-Mode 1960

Für beide überzeugend...
für den Herrn (wegen der
vorbildlichen modernen Qua-
lität)

und für die Dame (wegen
des hochmodischen Schicks)

Beide loben J. LECOQ:
GROSS-AUSWAHL u.
VORTEIL-PREISE.

Noch heute unverbindlich
probieren bei:

J. Lecoq

ST. VITH Tel. 233 Hauptstr.

erfolgt Umbau und Vergrößerung der Geschäftsräume
während wir im Hause

Nik. Schröder, Manderfeld 16a

Schneidermeister

Telefon 39

eine FILIALE unserer Herren- und Knabenkleidung

Wir werden versuchen Sie in Bezug auf Qualität und
Preiswürdigkeit bestens und reell zu bedienen

Pankert, Eupen, Am Rathaus

Das älteste und größte Bekleidungshaus der Ostkantone

Auf Wunsch besuchen wir Sie auch zu Hause

Sonntags durchgehend geöffnet

Kinderreiche Ermäßigung Valois-Marken

Zur Einführung la Hemde zum Reklamepreis von 200 Fr.

GROSSE AUSWAHL

NEUEN TAPETEN

Latexfarben in allen Tönen, Bala-
tum, Balalux.

Außerdem: reine Kunstharzlacke für
Auto und Traktor,

Bohnerwachs und Selbstglanzwachs,
(flüssig), Lino und sämtliche Farben

DEDERICHS Felix

ST. VITH, Teichstraße



gehbeugliche Fußhelfer

Schmerzende Füße sind
unerträgliche Qualen

Hilf dem Fuß, hilf dem Schuh, nur durch
Tragen von orthopädischen Einlagen ohne
Metall. Von vielen Ärzten empfohlen.

Staatlich geprüfter Fuß-Spezialist, zuge-
lassen zu allen Kranken- und Invaliden-
kassen.

Reinhold LEJEUNE

Auf Wunsch Anprobe im Hause.

Für die kommenden Feiertage reiche Aus-
wahl in Herren-, Damen- und Kinder-
schuhen.

Schuhhaus LEJEUNE

BÜLLINGEN Telefon Nr. 90

Jeden 3. Mittwoch im Monat Fußpflege.

Vorwiegend Weiter

Dur, Moll und Diskant
Mit Musik geht's vielleicht besser...

Max Reger ärgerte sich nach jedem seiner Konzerte in München über den dortigen Musikkritiker Louis, der an den Werken des Komponisten immer etwas auszusetzen hatte. Er beschloß sich zu rächen und stiftete ein paar Freunde an, vor dem Hause des Kritikers machte eine richtige Katzenmusik zu veranstalten. Die Komplizen gingen begeistert auf den Vorschlag ein und scheuchten Louis zur Geisterstunde durch einen Höllenlärm aus dem Schlaf. Am nächsten Morgen lasen sie in der Münchener Zeitung, für die Louis schrieb: „Gestern abend wurde vor meinem Haus eine mir bisher unbekannte Musik gespielt. Anscheinend wollte man nicht mit dem neuesten Werk Max Regers bekannt machen. Ich danke für den mir gebotenen Genuß.“

Das außerdem

Als Neunzehnjähriger errang Eugen d'Albert seinen ersten größeren Erfolg in Berlin. Nach dem Konzert wurde in einem Künstlerlokal gefeiert. Da sagte ein Freund zu dem

jungen Musiker: „Na, jetzt kannst du ja heiraten.“

Eine Dame fragte darauf: „Wie soll Ihre Frau denn sein, lieber d'Albert?“

Der angehende Pianist erwiderte: „Schön, gebildet, musikalisch, gutmütig, einen anständigen Charakter soll sie haben, edele Gesinnung und selbstverständlich auch ein beachtliches Vermögen.“

Darauf lachte die Dame: „Nun, wenn eine solche Frau ausgerechnet Sie nehmen würde, dann wäre sie wirklich dumm.“

Schlagfertig gab der junge Heiratskandidat zurück: „Das müßte sie außerdem sein.“

Immer, wer fragt

Friedemann Bach, der den Posten eines Organisten in Halle versah, war außerordentlich zerstreut und vergaß oft, rechtzeitig in der Kirche zum Orgelspiel zu erscheinen. An einem

Zwei Physiker und eine Kugel Der Gärtner kannte das Geheimnis

Bunsen und Kirchhoff, die Entdecker der Spektralanalyse, mit deren Hilfe es möglich ist, die Zusammensetzung von Gasen zu untersuchen und die Bestandteile ferner Welten zu ermitteln, gingen einst, eifrig über wissenschaftliche Probleme diskutierend, spazieren. Ganz in Gedanken versunken berührte dabei Bunsen mit der Handfläche eine der früher in Gärten aufgestellten großen Glaskugeln, die durch einen innerhalb der Kugel angebrachten Belag so schön glänzten.

Da fiel ihm auf, daß die Kugel an der von der Sonne nicht beschienenen Seite wärmer war als an der der Sonne zugekehrten. Das setzte den großen Physiker in maßloses Erstaunen. An der Ermittlung der hier offenbar zutage tretenden besonderen, bisher unbekannt physikalischen Umstände beteiligte sich natürlich auch der Weggefährte, Herr Kirchhoff.

Lange dachten sie darüber nach, verfochten gegeneinander die verschiedensten Theorien, kamen jedoch zu keinem Ergebnis. Schließlich kam Bunsen zu einer Theorie, durch die er haarscharf bewiesen haben wollte, daß es gar nicht anders sein konnte, als daß die Kugel an



4-4
„Was muß ich eigentlich tun, um bei dir ein Frühstück zu kriegen — fliegen?“ (Schweden)

Feiertag ging er besonders früh in die Kirche und setzte sich in eine Ecke, um den Beginn des Gottesdienstes abzuwarten. Er saß noch immer in seinem Winkel, als die Glocken bereits ausgeläutet hatten und das Präludium beginnen sollte. Die Leute schüttelten die Köpfe und blickten bald zu ihrem Organisten, bald zur leeren Orgel hinauf. Friedemann Bach machte es wie sie und meinte schließlich: „Mich soll es doch wundern, wer heute die Orgel spielen wird.“

Ursache und Wirkung befaßt. Denn nur dann werden Sie zu der Erkenntnis kommen, daß in jedem Fall die Ursache der Wirkung vorgeht!“

Da springt ein Hörer auf: „Das stimmt nicht ganz, Herr Professor!“

Professor: „Wie können Sie an meiner Behauptung zweifeln, mein Herr?“

Hörer: „Nun, auf keinen Fall stimmt Ihre Behauptung bei einem Mann, der einen Schubkarren schiebt!“

Höchste Zeit

Richter: „Ihr Alter, Fräulein Kümmerlich?“
Zeugin (schweigt).

Richter: „Hören Sie denn nicht, ich habe Sie gefragt, wie alt Sie sind?“
Zeugin (schweigt).

Richter: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, Zeugin, daß Sie immer älter werden, je länger Sie mit der Antwort zögern!“

Aerger

Freund: „Deine Frau macht ja so ein ärgerliches Gesicht, was ist denn vorgefallen?“

Ehemann: „Nichts Besonderes. Erst hat sie sich über das Mädchen geärgert, dann hat sie sich über mich geärgert, daß ich mich nicht auch über das Mädchen geärgert habe, und jetzt ärgert sie sich über sich selbst, weil sie sich über das Mädchen und über mich geärgert hat.“

Pech

„Ein Auto wollte ich mir kaufen.“
„Na, und?“
„Von Pontius zu Pilatus bin ich gelaufen, aber keine der Firmen wollte mir eines verkaufen.“

„Das ist aber seltsam!“
„Das ist gar nicht seltsam. Die einen kannen mich zu wenig, die anderen zu gut.“



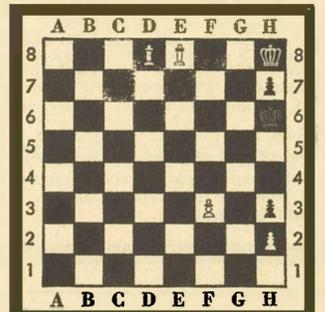
„Der Leonidas schnarcht so furchtbar!“ (Spanien)



„Hoffentlich ist das Zimmer schön luftig.“ (Irland)

Harte Nüsse

Schachaufgabe von A. Anderssen



Matt in vier Zügen
Kontrollstellung: Weiß: Kh8, Ld8, e8, Bf8, h2 (5) — Schwarz: Kh6, Bh3, h7 (3).

So'n Bart!

Zu Heilzwecken werden die I verwandt, die da blühen auf Wiesen, am Grabenrand; doch würd' statt dem I ein E man sichten, dann wären es alte, bekannte Gesichtchen.

Buchstabenwechsel

Durch Auswechseln eines bestimmten Buchstabens sollen die nachstehenden Wortgruppen entsprechend den Definitionen gebildet werden. Beispiele: Post, Rost, Kost oder Falke, Falte, Falle. Die drei abgewandelten Buchstaben jeder Dreiergruppe sind mit einem zu suchenden Buchstaben zu einem neuen Wort zu verschmelzen. Im Zusammenhang gelesen, nennen die gesuchten Buchstaben eine Gliederpuppe.

- Gebäude — Starke Abneigung — deutscher Komponist
- französ. Fluß — Mädchenname — Warenbezeichnung
- Einzelvortrag — Salzwasser — kaufmänn. Begriff
- wertloses Zeug — Verwitterungsprodukt von Steinen — geogr. Begriff
- Tierleide — landwirtschaftl. Fläche — Gebirgstiel
- rhythm. Körperbewegung — Benzinbehälter — abessin. See
- Teil d. Takelung — Vorort von Berlin — geometr. Körper
- Verwandte — Stimmlage — Pflanzenfaser
- Futterpflanze — Planet — Schneiderutensil
- Teil der Wohnung — Gezeit — Fortbewegungsart

Eine Lebensweisheit

ebebe — sdannw — chtverdi
chenli — ennsi — enen — kinde
esieni — rbrau — sonder
In der richtigen Reihenfolge gelesen, ergeben die folgenden Satzbruchstücke eine Lebensweisheit.

Geographie auf dem Schachbrett

- u-t-i-h
- s-l-b-r-r
- o-l-u-o-e
- l-s-a-u-e
- e-h-v-n-n
- h-l-i-k-k
- o-t-u-d
- a-i-a-t-t

An Stelle der Striche sollen Buchstaben gesetzt werden, so daß in den waagerechten Reihen Namen europäischer Städte entstehen. Bei richtiger Lösung ergibt die freie Diagonale eine Stadt in der Schweiz.

Einmal hin, einmal her...

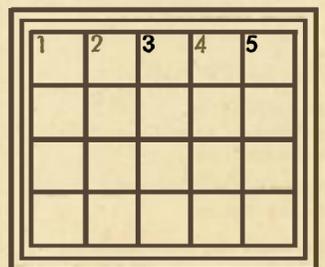
Die Silben HIN und HER sollen jeweils durch die genannte Zahl von Buchstaben ergänzt werden, so daß Wörter der angegebenen Bedeutung entstehen.

- HIN + 6 = moderner Komponist
- HER + 5 = Wappenkunde
- HIN + 10 = sportliches Rennen
- HER + 5 = Stinkmarder
- HIN + 3 = Hirschkuh
- HER + 3 = Verkünder
- HIN + 6 = indische Landschaft
- HER + 4 = französischer Politiker

Besuchskarte

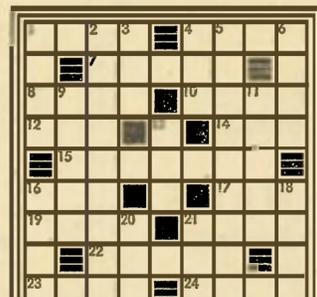
R I T A B R E C H E
S t e t t i n
Was ist die Dame von Beruf?

Zwei Flüsse



Senkrecht sind Wörter folgender Bedeutung einzutragen: 1. Liebesgott, 2. ethischer Begriff, 3. italienischer Maler, 4. Hügel in Jerusalem, 5. Schwimmvogel. Die zweite und die vierte Waagerechte nennen einen deutschen und einen französischen Fluß.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Natriumkarbonat, 4. Einfall, 7. Flachland, 8. Tierwohnung, 10. nord. Göttergeschlecht, 12. entschiedene Verneinung, 14. durchsicht. Foto (gebräuchl. Abk.), 15. Fabeltier, 16. Tennisausdruck, 17. Honigbier, 19. anhänglich, 21. Hautöffnung, 22. Teufel, 23. italien. Stadt, 24. bibl. Ort.

Senkrecht: 1. Wahrnehmungsorgan, 2. Fahnenflüchtiger, 3. Klostervorsteher, 4. Mädchenname, 5. Frauengestalt aus „Othello“, 6. Mädchenname, 9. Fluß in Schleswig-Holstein, 11. Ruderbootart, 13. persönl. Fürwort, 16. Stecken, 18. Genußgut, 20. Schweizer Kanton, 21. Naturott.

Wie kam sie zum Film?

M A T Z
— — —
F I L M

In jeder Reihe darf nur ein Buchstabe geändert werden.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a — an — cla — coln — denz — der — der — di — e — e — el — er — eu — fer — go — gung — hau — hen — hoe — i — ka — ka — kan — läu — le — lin — na — ne — nei — ni — ni — nie — no — notsch — que — reis — ri — san — sau — sen — sen — set — son — ster — ti — tu — und — ve — we — we — sollen 18 Wörter gebildet werden. Ihre ersten und dritten Buchstaben nennen eine Lebensweisheit.
Bedeutung der Wörter: 1. Hauptstadt von Chile, 2. norwegische Schriftstellerin, 3. Zögling, 4. Sympathie, 5. vorweltliches Reptil, 6. Verhältnis, 7. Garbo-Film, 8. musikalischer Ausdruck, 9. berühmter Schachmeister, 10. Bestrahlungsgerät, 11. Landsknecht, 12. Oper von Verdi, 13. europäischer Staat, 14. USA-Präsident, 15. Märchendichter, 16. bezahlte Beifallsklatscher, 17. Störfisch, 18. Rabenvogel.

Streichrüssel

Bless — Erna — Rum — Mine — Horen
Hals — Reis — China — Schau — Ende.
Jedem der vorstehenden Wörter soll ein Buchstabe entnommen werden. Im Zusammenhang gelesen, ergeben die Reste ein Sprichwort.

Zum Erweitern

Jedes der folgenden zwölf Wörter soll durch Anfügen einer Vor- und einer Nachsilbe so erweitert werden, daß Begriffe der angegebenen Bedeutung entstehen. So wird beispielsweise aus WUNDE „Bewunderung“, aus...

- MERAN eine bittere Apfelsine, 2) ... KAMMER eine Alpenlandschaft, 3) ... ZISKA ein Mönch, 4) ... TADEL eine Befestigungsanlage, 5) ... RIO ein leidenschaftlich bewegtes Musikstück, 6) ... LORA ein nordamerikanischer Fluß, 7) ... DIVA eine wertvolle alte Geige, 8) ... SEIL eine französische Hafenstadt, 9) KULI ein grammatikalischer Begriff, 10) ... THEMA eine Wissenschaft, 11) ... RIGI etwas Einmaliges, 12) ... MENGE ein staatlicher Erlaß.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 14/60: 1. Dg7+ Kg7: 2. S5f Kg8 3. Sh6 matt.

Verbindungen: 1. Balkleid, 2. Sundainsel, 3. Ingolstadt, 4. Musikant, 5. Siegfried, 6. Gasometer, 7. Mitternacht, 8. Bodensee, 9. Raiboth, 10. Reisekoffer, 11. Feigenbaum. — Kalifornien.

Verstärkter: Alles auf einmal tun zu wollen, zerstört alles auf einmal!

Silbenrätsel: 1. Drehsler, 2. Alfred, 3. Siegfried, 4. Geigenkasten, 5. Eierkuchen, 6. Wagners, 7. Himmler, 8. Sophokles, 9. Singel, 10. Ehemann, 11. Neuwied, 12. Instanz, 13. Sardelle, 14. Timbuktu, 15. Mustang, 16. Erntehilfe, 17. Hochofen. — Das Gewissen ist mehr denn tausend Zeugen!

Zwei sind falsch: 5 = schwimmendes Lebewesen, 6 = Setzmaschine.

Visitenkarte: Konzertgeiger.

Die Wabe: 1. Mode, 2. Rebe, 2. Gala, 4. Lama, 5. Aare, 6. Rega, 7. Lage, 8. Sela, 9. Saar, 10. Irre, 11. Esse, 12. Lese.

Kreuzworträtsel. Waagrecht: 2. Kniff, 7. Po, 9. All, 10. RO, 11. Insulaner, 12. Teneriffa, 13. amore. — Senkrecht: 1. Epistel, 3. Nauheim, 4. Ill, 5. Flavier, 6. Torlauf, 8. Onkel, 10. Reife.

Ergänzungsaufgabe: Flotille, Intervall, Dorf, linde, Eisenwerk, Luftfahrt, Italiener Ostafrika. — Fidelio, Elektra.

Drei zu eins: Oberbürgermeister, Briefmarkensammler, Elfenbeinkette, Rundfunkrede, Spielleienschaft, Tierkreiszeichen. Oberst

Buchstaben-Entnahme: Marne, Hebel, Reda Schein, Brett, Reis, Reize, Diner, Taube, Geier, Rente, Aster. — Oberammergau.

Kapselrätsel: Ringelnatter.

Füllaufgabe: 1. Tundra — Drache, 2. Meher — Lerche, 3. Hering — Ingwer, 4. Räuber — Berlin, 5. Quaste — Steven, 6. Bürste — Steben, 7. Winter — Termin. — Renette.

ST.

Die St. Väter Zeitung erscheint d...
Mittwoch 39

feierte si

MANDERFELD. Erstmalig se wurde am vergangenen Soni unserer Gegend ein diama Priesterjubiläum begangen. I Pfarrer I. R. Reistorff feierte so außergewöhnliche Fest in so ganzen Pfarrgemeinde, ihrem ehemaligen langji Pfarrer ihre Anhänglichkeit wunderung und Liebe zum druck brachte. Keine Behörd Verein und wir möchten sage Pfarrangehöriger hatte sic dieser Ehrung ausgeschlosse Vorbereitungen waren bere Wochen im Gange und zu diese Feier, zumal auch das sehr ansprechend war, einer harmonischen Verlauf n Kurz vor 10 Uhr morgen sammelten sich Vereine ur hörden und begaben sid Krankenhaus, dessen Eing: Tamengrün und Inschrift Sacerdos in aeternum“ ges war. Zwei in Weiß gel Schmüchchen begrüßten der jubl'ar bei seinem Erschei Gedächtnis. Sodann übe hochw. Dechant Breuer dem den Myrtenkranz. Ein sehr Festzug setzte sich alsdann wegzug durch die festlich n landen geschmückten Straß Pfarrkirche. Hinter dem vo dienern getragenen Kreuz die Schulkinder und alle Le sionen der Gemeinde. Dann die männlichen und we katholischen Jugendgrupp

Die Feie

Nachmittags stand Pfarr toff im Mittelpunkt einer s ien Feier im Saale Henki der feierlichen Complet in der abwürdigten Pfarrkirche (ete der Musikverein St. L den Jubilar zum festlich ge ten Saale.

Nach einem musikalisch umgsakt hieß Herr J. Pf anwesenden kirchlichen u lichen Persönlichkeiten v man, besonders aber den den Herrn Dechanten Breu die früheren Kapläne unte Reistorff, die nunmehr ei res Wirkungsfeld im W des Herrn inne haben. I des Kirchenvorstandes M ehte er den Jubilar zu Ehrenstage; ein Tag, den n ik nur selten aufweise. lch stand Mandefeld zu male im Mittelpunkt ei mantenen Jubelfeier im I

Die Gedächtnis der Schulk die gesanglichen Darbiet Manderfelder Kirchench oeten den Uebergang zu berst interessanten Aus! Lehrer Maus, der geschick stens informiert den L des Jubilar schilderte. I anderer Stelle) Alsdann Lanzerather Kirchenchor kannte Lied „Das ist de Herrn“, und der Musikve te ein Ueberbrückungsstü man der 5 Kapläne (dav leben), die unter Pfarrer gewirkt hatten ergriff kürzlich aus Manderfeld rarrer Stoffels das Wor

in diesem Jubeltage i ben Tag in der Geschicht felds. Zwei große Vorzi se als junge Kapläne Pastor bewundern kön unversiegbare Gottvert die heldenhafte Ausdau Stofflers dankt im Nan Contraters dem Jubilar, i die Sorgen denkt, die er zu teilen wußte.

Aber auch die unt Reistorff gewirkte L sollte zu Wort komm des ehemalige Freund- der von der gut